

7-8/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Themen

- Auswirkung der Lagerung auf die Honigqualität
- Die Durchführung der Neumkerschulung hat die Vereinsarbeit geprägt



Qualität aus der Zuckerrübe.

Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:

SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: www.bienenfutter.eu

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

spätestens im Juli sollte die Weichenstellung für das Bienenjahr 2014 erfolgen. Was bisher und in den kommenden Wochen versäumt wurde, lässt sich nämlich nur schwerlich wieder „geradebiegen“. Um weitgehend Völker für die Überwinterung zu bekommen, die nur wenige Milben besitzen, muss nach der letzten Honigernte die Behandlung der Völker mit Ameisensäure erfolgen.



Als sehr wichtig erachte ich die permanente Befallskontrolle der Völker. Nur auf diese Weise kann man gezielt und bewusst Einfluss auf die Varroareduzierung nehmen. Lesen Sie bitte dazu auch den Bericht von Dr. Ralph Büchler, der sehr eingehend das Thema, insbesondere unter dem Aspekt der Varroatoleranz, beleuchtet.

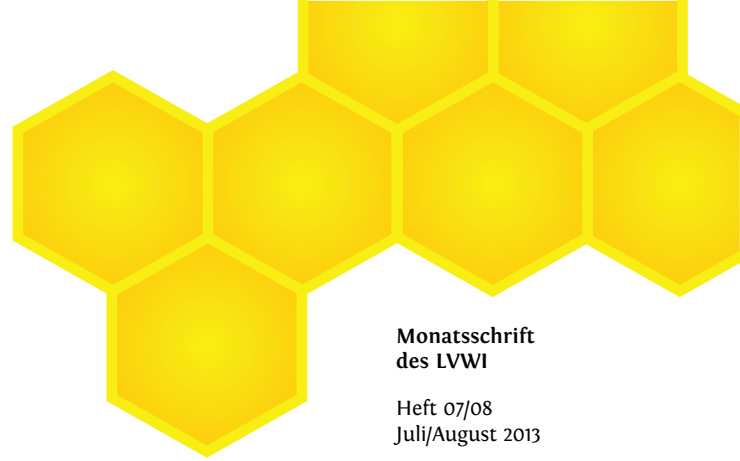
Der Lagerung des Honigs, auch über längere Zeiträume, sind einige Wissenschaftler um Dr. von der Ohe, vom LAVES Institut in Celle nachgegangen. Die Ergebnisse ihrer Langzeitstudie regen zum Nachdenken an. Das betrifft die Behandlung und insbesondere die eingangs schon erwähnte Lagerung.

Honig ist ein Naturprodukt, dass in Abhängigkeit seiner Herkunft mehr oder weniger empfindlich auf äußere Einflüsse wie Temperatur, Luftfeuchte, Licht und Lagerzeitraum reagiert. Von nicht minderer Bedeutung für den Erhalt der Honigqualität ist die Reife des Honigs bzw. dessen Wassergehalt.

Manche Trachten gewähren dem Imker diesbezüglich weniger Spielraum, aber es wird teilweise auch bewusst Honig geerntet, dessen Wassergehalt zu hoch ist. Das widerspricht eindeutig den DIB-Richtlinien und muss daher vermieden werden.

Ich wünsche mir, dass Sie alle eine gute Honigernte hatten oder noch haben werden und dass auch die spätere Tannentracht für alle Anwender reichlich ausfällt, damit die Mühen und Strapazen belohnt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 07/08
Juli/August 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten

*Titelbild: Im Juli wird in
den meisten Gebieten
Deutschlands die letzte
Honigernte geborgen.
(Foto: Klaus Nowotnick)*



- 260** Albrecht Müller
Monatsbetrachtungen Juli/August 2013
- 263** Prof. Dr. Günter Pritsch
**Pflanzen- und Pollenporträt
Blauer Natterkopf**
- 264** **VEREINSKALENDER**
- 268** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 272** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 273** Eve Crane
**Der Einfluss des Breitengrades auf
die Bienenvölker**
- 274** Michael Götz
Wir entfernen uns immer mehr von der Natur
- 275** BV Mittlere Enz
**Vorstandswechsel beim Bienenverein
Mittlere Enz**
- 276** BV Murrhardt
**Ausbildung für Imkernachwuchs
beim BV Murrhardt**
- 277** Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V.
Die Pfalz – Wegbereiter für mehr Artenvielfalt
- 278** BV Waiblingen
Grünes Klassenzimmer mit flotten Immen
- 279** **Kleinanzeigen**
- 280** Der kleine Imker
**Wir gründen eine Imker-AG an unserer
Schule**
- 281** BV Reutlingen
**Die Durchführung der Neuimkerschulung
hat die Vereinsarbeit geprägt**
- 282** Forschung
**Auswirkung der Lagerung auf die
Honigqualität**
- 285** **IMPRESSUM**
- 287** Ulrich Kinkel
**Höchste Ehrungen beim Württembergischen
Imkertag in Sulz**
- 292** **DIB INFORMIERT**
- 294** **Programmorschau**
- 296** BV Remstal
**Politiker informieren sich beim
Vereinsbienenstand**

Die im Mai gebildeten Ableger wachsen jetzt immer mehr. Sie werden mit Mittelwänden erweitert und ständig gefüttert. Mehr muss an den Ablegern jetzt nicht getan werden. Genau anders sieht es bei den Wirtschaftsvölkern aus. Mit der Sonnenwende hat die Legeleistung der Königinnen ihren Höhepunkt überschritten. Das Brutnest in den Wirtschaftsvölkern wird langsam kleiner. Auch die Vermehrungsphase der Völker ist zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen, somit endet die Schwarmlust der Völker spätestens zum Zeitpunkt der Sonnenwende. Das macht etwas zeitversetzt auch die Drohnen überflüssig, in den meisten Völkern werden sie jetzt aus dem Stock gedrängt.

Vielleicht das Besondere zum Schluss – gibt es eine Tannentracht?

Im Juli geht das Trachtangebot für die Bienen deutlich zurück. In unserer ländlichen Region gibt es auf vielen Höfen und in den Dörfern zwar große Linden, sie honigen aber selbst in nassen Sommern unwesent-

lich. Im Juli bleibt bei uns somit noch die Hoffnung auf die Weißtanne. Die grüne Tannennrindenlaus kann jetzt noch für eine schöne Tracht sorgen.

Anfang Mai konnte man in unserer Region jedenfalls erste Stammütter der grünen Tannennrindenlaus finden. Bei starker Vermehrung kann man auf eine richtige Tannentracht hoffen. Dazu könnte es auch im August noch kommen, das gibt es allerdings selten. Und wenn doch, dann regional begrenzt. Wenn es zu einer Tannentracht kommt, findet man die grüne Tannennrindenlaus nicht mehr in Kolonien. Im Gegensatz zu ihren Verwandten auf Fichte und Laubbäumen sitzt sie dann einzeln auf dem Zweig. Um sie zu finden, muss man dann zwischen den Nadeln suchen.

In der ersten Julihälfte mache ich immer eine erste Gemüllidiagnose bei meinen Völkern. So erhalte ich einen ersten Überblick über die aktuelle Varroabelastung der Völker. Da sich die Population der Varroamilbe im Volk jetzt von Monat zu Monat in etwa verdoppelt, kann ich die Entwicklung des Milbenbefalls für die nächsten Wochen

abschätzen. Ich lege also bei allen Völkern die Schubladen für 3 Tage ein und zähle dann die Anzahl der Milben aus. Wichtig ist, dass auf den Schubladen ein mit Salatöl getränktes Küchentuch aufgelegt wird. Ansonsten können Ameisen und Ohrwürmer Milben wegtragen und das Ergebnis verfälschen. Wer viele Völker hat, kann gleich eine ganze Rolle Küchenpapier in eine Plastiktüte legen und so viel Salatöl eingießen, bis das Papier nichts mehr aufnimmt. Jetzt kann man bequem die Blätter abrollen und die Schubladen belegen. Wer weniger Völker hat, kann das trockene Papier auf die Schublade legen und dann einen kräftigen Schuss Salatöl dazugeben. Da das Papier das Öl nicht gleichmäßig aufsaugt, verteile ich das Öl dabei mit einer breiten Spachtel (siehe Foto 2). Die Methode mit dem getränkten Küchenpapier hat auch noch den Vorteil, dass sich die Schubladen später leicht reinigen lassen, denn mit dem Abziehen des Papiers ist die Schublade schon fast ganz sauber. Eine einfache Regel zur Ermittlung der genauen Anzahl von Milben im Bienenvolk gibt es leider nicht. Beträgt der natürliche Milbenfall in einem Volk Mitte Juli annähernd 10 oder mehr Milben pro Tag, sollte die erste Behandlung aber bald erfolgen.

Ob man möchte oder nicht – jetzt werden die Weichen für das nächste Bienenjahr gestellt

Ob man jetzt schon daran denken möchte oder nicht, es werden nach dem Abschleudern der Völker schon die wichtigsten Entscheidungen für ein erfolgreiches Bienenjahr 2014 gefällt! Das sind die entscheidenden Faktoren: die Auswahl der richtigen Königinnen für das nächste Jahr und die wirksame Entmilbung der Völker. Als erstes wird entschieden, welche Völker unverändert eingefüttert werden. Drei Faktoren erleichtern die Entscheidung. Die wichtigsten Faktoren sind natürlich die Leistung des Volkes in der Vergangenheit und die Sanftmut. Schwache Völker machen trotz geringerem Ertrag gleich viel Arbeit. Und



Die Stammutter rechts unten gebiert gerade ein Jungtier. Bei guter Vermehrung kann es jetzt noch eine Tannentracht geben. Dann sitzen die Läuse einzeln zwischen den Nadeln.



Mit Salatöl und Küchenpapier wird die Schublade präpariert, so lässt sie sich auch leicht reinigen. Nicht nur der Milbenfall zeigt die Intensität der Varroabelastung des Volkes. Auch einzelne verkrüppelte Bienen sind schon ein Zeichen für die beginnende Schädigung des Volkes. Die verkrüppelten Bienen findet man vorwiegend im Bereich des Brutnestes.

selbst eine junge Königin wird nicht eingewintert, wenn ihr Volk stechlustig ist. Der dritte Faktor ist das Alter der Königin. Königinnen die zwei Jahre alt sind werden ausgemustert und durch junge Königinnen ersetzt. Und das auch, wenn ihre Völker in der Vergangenheit gute Leistungen gebracht haben. Königinnen, die älter als zwei Jahre sind, haben statistisch gesehen über den Winter eine wesentlich höhere Ausfallquote. Weisellose oder drohnenbrütige Völker kommen dann nach dem Winter häufiger vor.

Wer im Frühjahr genügend Ableger gemacht hat, hat jetzt die Möglichkeit, großzügig auszumustern und überwiegend sanftmütige und leistungsfähige Völker

einzuwintern. Bei den Ablegern vom Frühjahr muss es aber nicht schon Anfang August in der Zarge eng sein, um von einer guten Königin auszugehen. Sie brüten oft noch bis Ende September überdurchschnittlich und stehen jetzt noch nicht auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Ihnen kann man also noch Zeit geben. Lediglich bei einem besonders lückenhaften Brutnest, oder einer sehr schleppenden Entwicklung des Ablegers entscheide ich mich jetzt schon dafür, den betreffenden Ableger nicht einzuwintern.

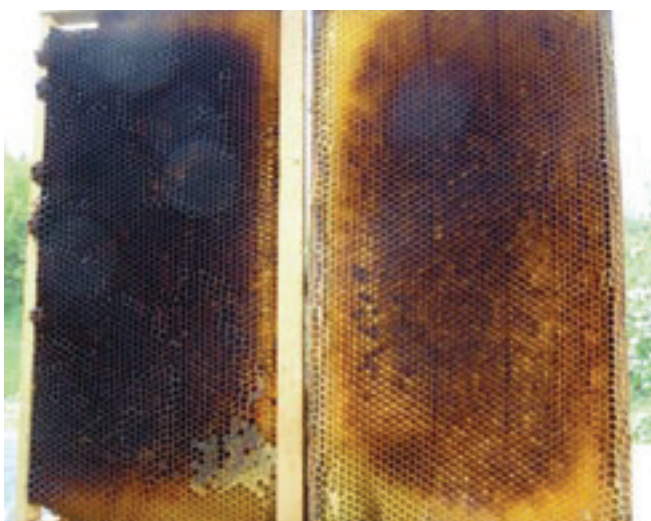
Völker, die umgeweiselt werden sollen, enge ich nach der ersten Behandlung mit Ameisensäure auf eine Zarge ein. Das Er-

setzen der alten Königin in einem Wirtschaftsvolk durch eine junge Königin ist um diese Jahreszeit ein schwieriges Unterfangen und scheitert oft. Deswegen entferne ich die alte Königin und setze einen Ableger mit einer jungen Königin auf. Das funktioniert immer. Gleichzeitig kommt der erste Eimer mit Futter in die Leerzarge darüber.

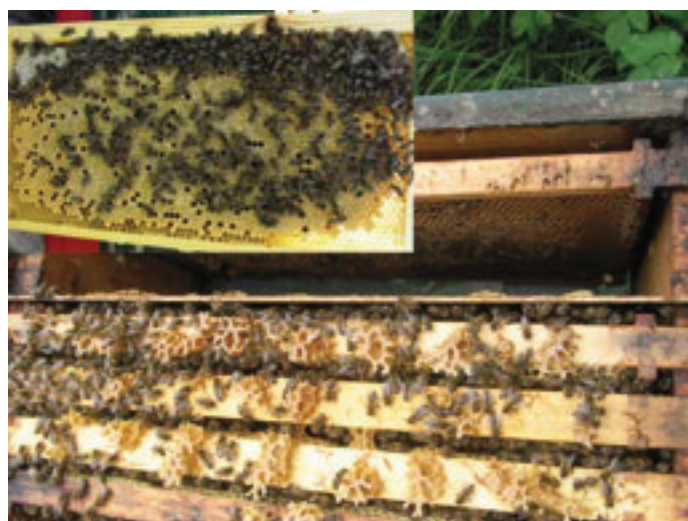
Für Wabenhygiene ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt

Beim Abräumen der Wirtschaftsvölker sortiere ich alte Waben aus. Das sind vornehmlich die dunklen Waben, durch die im Gegenlicht keine Helligkeit durchscheint. Auch dunkle Waben, auf denen noch Futter oder Brut ist, werden entfernt. Vor allem die Erreger, die die amerikanische Faulbrut auslösen, nisten sich in den dunklen Waben ein. Und zwar so, dass sie von den Bienen beim Reinigen der Zellen nicht entfernt werden können. Dunkle Futterwaben hänge ich an den Rand von Ablegern, vom Sitz des Volkes getrennt durch einen Trennschied. Die Bienen können zwischen dem Gitterboden und dem Trennschied durchgehen und machen die Wabe leer, sie kann jetzt eingeschmolzen werden.

Dunkle Waben mit Brut werden ebenfalls entnommen und eingeschmolzen. Dies macht doppelt Sinn. Wenn man vor Mitte August dunkle Waben mit Brut entnimmt, haben die Bienen genug Zeit den Brutverlust aufzuholen. Und die Maßnahme ist gegen die Varroamilbe sinnvoll. Während bis Anfang August das Brutnest in den Völkern immer kleiner wird, wird die Anzahl der Varroamilben immer größer. Das heißt, dass die rechnerische Milbenbelastung je



Die linke Wabe wird zum Einschmelzen entfernt. Die rechte Wabe kann noch im Volk bleiben.



So eingehängt räumt der Ableger dunkle Waben aus. Schöne Brutbretter in einem Ableger sind ein gutes Zeugnis für die junge Königin.

Brutzelle auch immer größer wird. Somit hat die Entnahme von Brut um diese Jahreszeit einen zusätzlichen Effekt zur Verminderung der Varroabelastung. Und hilft dem Bienenvolk, dass möglichst viele gesunde Winterbienen schlüpfen. Durch die Entnahme der dunklen Waben kann man das Brutnest auf eine Zarge einengen, die hellen Waben vom Honigraum kommen in die Zarge darüber. Vor der ersten Behandlung mit Ameisensäure sollte aber noch ein Rest von etwa zwei Kilogramm Futter im Volk sein.

AS- Behandlung an warmen und sonnigen Tagen durchführen

Schon seit langer Zeit behandle ich meine Völker im Sommer ausschließlich mit dem Liebig-Dispenser und mit der Medizinflasche ohne Teller. Nachdem die Ameisensäure 85% weiterhin nur mit Rezept eines Tierarztes zugelassen ist, und deswegen von der Tierseuchenkasse nicht mehr gefördert wird, liegt der Schwerpunkt jetzt auf der ebenfalls bewährten Ameisensäure 60% ad us. vet. Details kann man im überarbeiteten Flyer „Varroose-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg 2013“ entnehmen. Vereine können den Flyer beim Landesverband anfordern, im Internet findet man ihn auf www.bienenkunde.uni-hohenheim.de/behandlungskonzept. Im neuen Flyer wurden auch die Dosierungsangaben im Vergleich zu früher erhöht. Der Vorteil der höheren Dosierung ist, dass die Verdunstung dadurch etwa zwei Tage dauert, somit erhöht sich die Chance auf einen hohen Wirkungsgrad. Grundvoraussetzung für eine wirksame Milbenbekämpfung ist allerdings, dass Behandlungen mit Ameisensäure an sonnigen und warmen Tagen durchgeführt werden. Nur so wird eine wirksame Konzentration von Ameisensäure im Bienenvolk erreicht. Beim Füllen der Flaschen mit Ameisensäure kontrolliere ich kurz ob der Tropfeinsatz frei ist. Deutet sich in den er-



Den Tropfauslauf kontrolliere ich beim Füllen der Flasche. In puncto Standsicherheit und ungewolltem Auslaufen ist der Liebig-Dispenser sicherer als die MoT-Variante.

sten Tagen nach der Behandlung an, dass mehr als 1000 Milben fallen werden, ist es meiner Erfahrung nach ratsam, die Behandlung gleich zu wiederholen.

Wenn die Ameisensäure verdunstet ist, gebe ich gleich das Winterfutter in die Leerzargen. Alle Völker auf zwei Zargen erhalten insgesamt 28 kg Zuckersirup. Das ist etwas mehr, als wirklich benötigt wird. Aber es reicht auf jeden Fall. Und ich muss mir im Frühjahr keine Gedanken machen, ob das Futter wirklich reicht. Im Gegenteil, ich entnehme bei den Völkern im Frühjahr durchschnittlich zwei Waben übriges Futter pro Volk. Futterwaben sind bei der Ablegerbildung und zur Überbrückung von Trachtlücken nämlich sehr praktisch, schneller und einfacher kann man ein Volk

bei Futtermangel nicht füttern. Ableger, die auf einer Zarge eingewintert werden, werden bis in den September weiterhin gefüttert. Durch das anhaltende Brüten im Spätsommer haben sie auch den Bedarf dafür.

Im Laufe des Hochsommers nimmt die Räuberlust der Völker zu. Mit dem Beginn der Auffütterung werden auch bei den Wirtschaftsvölkern die Fluglöcher eingengt. Der sorgfältige Umgang mit Waben beim Abräumen der Völker und dem Futter hilft, dass die Räuberei nicht vom Imker selbst ausgelöst wird.

Albrecht Müller, Alfdorf
honigfreund@t-online.de

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt
Blauer Natternkopf
(*Echium vulgare*)



Gewöhnlicher Natternkopf
Raublattgewächse (Boraginaceae)

Herkunft, Verbreitung: Europa, Mittelmeerraum

Wuchs: 30 bis 120 cm hoch aufrecht wachsende, zweijährige Wildpflanze. Der Stängel geht einzeln oder zu mehreren aus einer Blattrosette hervor, ist borstig behaart und hat schmal-lanzettliche, wechselständige Blätter.

Blüten: in Knäueln an der oberen Hälfte des Stängels, trichterförmig, zweilippig, größere obere Lippe 3-, kleinere untere 2-lappig. Staubblätter weit aus der Blüte hervorragend. Blütenkrone erst rot, später blau. Juni bis September.

Pollenhöschenfarbe: graublau

Nektarwert: gut. Die von verschiedenen Autoren auf Grund von Nektaruntersuchungen errechneten Honigerträge liegen zwischen 182 und 429 kg je Hektar.

Pollenwert: mittel

Vorkommen, Verwendung: Schutt- und Schotterflächen, Bahndämme, Wegränder. Bevorzugt lehmige, steinigen Böden. Wiesen und Wegränder.

Pollen vom Natternkopf
(*Echium vulgare*)

Form: rundlich-dreieckig (Pol-Lage), länglich-dreieckig (Äquatorial-Lage)

Oberfläche: netzartig

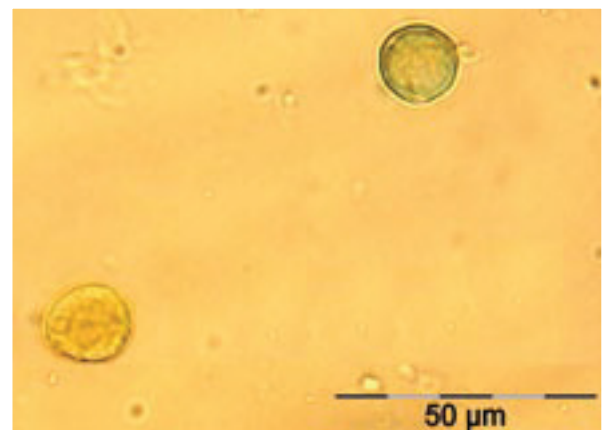
Maße: ca. 16-18 µm

Gemessen: 16,2 µm (Pol-Lage); 17,9 µm (Äquatorial-Lage)

Anzahl Keimstellen: 3

Lage im Foto: polar (oben) und äquatorial

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 25. Juli, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand in Wasseralfingen. Kleines Grillfest mit Rückblick auf das abgelaufene Bienenjahr mit Referent P. Bauer. Der Lehrbienenstand ist ab 18:00 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 14. Juli, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand.

BV Albstadt-Ebingen

Am Sonntag, 21. Juli, Ausflug nach Markdorf-Baitingen und Meersburg. Abfahrt 8:30 Uhr Nusplingen Rathaus, 8:45 Uhr Meßstetten Rathaus, 9:00 Uhr Ebingen Parkplatz Kaufland. Programm: Besuch Lehrbienenstand Baitingen mit Mittagessen, Stadtführung Meersburg, Kellerführung und Weinverkostung. Rückfahrt 18:00 Uhr (ca. 1,5 Std.), Anmeldung erforderlich durch Überweisung von 20,00 Euro auf das Konto 62404242, Sparkasse Zollernalb BLZ 65351260

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 11. August, Imker-tag bei der Umwelthütte auf dem Messelberg. Umfangreiche Ausstellung mit verschiedenen Aktivitäten rund um die Biene. Für Speis und Trank ist gesorgt.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 12. Juli, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus "Zur gesunden Luft" in Reutti. Ausgabe der bestellten Medikamente. (August/Sommerpause)

BV Aulendorf

Am Freitag, 12. Juli, 18:00 Uhr, Imkertreff am Bienenstand von Herrn Dr. Neumann. Thema: Varroadiagnose und Behandlung. Anschließend sind wir im Jägerhäusle.

BV Backnang

Am Sonntag, 21. Juli, 14:00 Uhr, Imkertreff im Nabu-Vereinsheim in Aspach-Fautenhau. Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Vortrag von Adolf Deininger u. Gerhard Götz über Waldameise u. Waldtracht. Ausgabe der restlichen Varroabehandlungsmittel. Am Sa./So. 3./4. August, jeweils 10:00-16:00 Uhr, wird der Infostand Waiblingen Talaue vom Imkerverein Backnang betreut.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 21. Juli, 9:30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Honigschleudern.

Am Sonntag, 18. August, 9:30 Uhr, Stammtisch im LBS. Thema: Abschleudern, Varroabehandlung und Einfütterung.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 8. Juli, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad, Mittelurbach.

Themen: Abschleudern, Wabepflege, Einfüttern, Anwendung der Varroabefallskontrolle.

Am Samstag, 17. August, 14:00 Uhr, Treffpunkt Bleicheparkplatz Bad Waldsee. Fahrgemeinschaft zum Besuch des Bienenstandes von Josef Weindler. Herr Weindler erläutert uns die Thematik der Auswirkungen einer späten Balsaminetracht auf die Überwinterung der Völker.

BV Balingen

Am Dienstag, 16. Juli, ab 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Krone in Balingen-Heselwangen.

Am Sonntag, 28. Juli, 10:00 bis 17:00 Uhr, Vortragsveranstaltung mit Dr. Gerhard Liebig zum Thema Zeitgemäß imkern Teil II - "Die Spätsommerpflege und die Überwinterung". Ausführliche Informationen unter der Rubrik "Schulungskurse der Vereine" u. auf unserer Homepage www.honigboerse.de

BV Besigheim

Am Samstag, 6. Juli, 18:00 Uhr, gemütliches Beisammensein anlässlich "125 Jahre BV Besigheim" in der Ökohütte in den Enzauen in Bietigheim.

Am Sonntag, 7. Juli, 10:00 Uhr, Tag der offenen Imkerei. Ende Juli, Demonstration der Varroatosebehandlung. (Ort u. Termin werden kurzfristig bekanntgegeben. Im August findet keine Monatsversammlung statt.)

BV Biberach a. d. Riß

Am Samstag, 13. Juli, 14:00 Uhr, Sommerfest im Biengarten der Imkerfamilie Gnann in Birkenhard. Familiennachmittag mit Kaffee, Kuchen und Grillen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Thema: „Varroa unter Kontrolle“ praktische Demonstration mit Herrn Fessler, BV

Vorsitzender und LV Obmann für Aus- und Fortbildung. Monatstipps und Anfängerberatung.

Am Samstag, 6. Juli, "Tag der deutschen Imkerei" von 13:00-17:00 Uhr machen unsere Imker einen „Tag der offenen Tür“.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Samstag, 6. Juli, Tag der Imkerei in Sindelfingen. Informationsveranstaltung zum Thema Imkerei, Bienen u. Bienenprodukte, Imkerverband u. Naturschutz im Zusammenhang mit Bienen. Details standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, diese bitte der Tagespresse oder unserer Homepage entnehmen, www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Sonntag, 14. Juli, 10:00 Uhr, Imker-Gartensommerfest am Lehrbienenstand.

BV Crailsheim

Am Sonntag, 14. Juli, 11:00 Uhr findet unser Sommerfest in Stimpfach, Schulhof statt. Weil ein kleines Jubiläum ansteht wird ein Rahmenprogramm stattfinden. Ausführliche Informationen unter der Rubrik "Veranstaltungen der Vereine". Herzlich Einladung an alle, bitte auch Tagespresse beachten.

Am Sonntag, 28. Juli, 9:00 Uhr, Imkertreff beim Schäferstand. Thema: Spätsommerpflege und Varroabehandlung.

Am Donnerstag, 11. Juli, 19:30 Uhr, Stammtisch der Jungimker bei Otto Wieland. Thema: Wachskreislauf und Rähmchenreinigung.

BV Ellwangen (Jagst)

Am Sonntag, 7. Juli, 10:00 bis 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Zum Thema „Abschleudern und Sommerbehandlung Varroa“ referiert Herr Franz Spaag. Hierzu sind alle Imker herzlich eingeladen. Außerdem Ausgabe der bestellten Varroa-Behandlungsmittel und Honiggläser durch Herrn Dobstetter. Am Sonntag, 21. Juli, Ausflug unserer Jungimker. Alle Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen. Bei Interesse bei Harald Werner melden.

Am Sonntag, 4. August, 10:00 bis 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Zum Thema „Einfütterung, Fütterung mit Zucker, Futtermittel, Flüssigfutter Api Invert, versch. Futtergeschirre“ referiert unser Vorsitzender Herr Adalbert Stegmaier.

BV Esslingen

Am Freitag, 19. Juli, 18:00 Uhr, Besprechung der Spätsommerpflege an den Vereinsvölkern im Biengarten in Oberesslingen. Ab 19:30 Uhr, Monatsversammlung, Thema: Wachsgewinnung und -verarbeitung mit Referent Ulrich Schaible-März. Am Sonntag, 18. August, 10:00 Uhr ist unser sonntägliches Beisammensein mit spätem Frühstück im Biengarten in Esslingen/Oberesslingen. Weitere Infos u. Anfahrtsbeschreibung unter: www.imker-esslingen.de

BV Filder

Am Samstag, 6. Juli, Tag der offenen Tür in der Landesanstalt für Bienkunde in Hohenheim. Am Freitag, 9. August, 18:00 Uhr, Demonstration am Lehrbienenstand in Plieningen. Thema: Spätsommerpflege, Teilen u. behandeln, Varroabehandlung. Referent: Herr Dr. Rosenkranz von der Uni Hohenheim.

BV Freudenstadt

Am Montag, 1. Juli, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel "Grüner Wald" in Lauterbad. Thema: Mit möglichst wenig Varroa durchs Bienenjahr. Vortrag von Eva Frey, Uni Hohenheim.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 20. Juli, 19:00 Uhr, Hocketse mit Grillwürstchen am Lehrbienenstand von Prof. Haas im Büttelbuch. Am 10.07.13 Bestelltermin für Oxalsäuredihydratlösung. Am Samstag, 17. August, 20:00 Uhr, Stammtisch in der Linde in Mittelbronn.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 10. Juli, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Varroa frühzeitig behandeln. Am Sonntag, 28. Juli, Sommerausfahrt zur Landesgartenschau nach Sigmaringen. Am Mittwoch, 14. August, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Königinnen einweisel und Neumker fragen.

BV Gerabronn

Am Freitag, 19. Juli, 19:00 Uhr, Reubacher Sommertheater. Anmeldung erforderlich bei Norman Krauß, Tel. (017958) 508. Im August, Sommerpause.

BV Gerstetten

Am Donnerstag, 11. Juli, 18:00 Uhr, prakt. Schulung bei Imkermeister Claus Fähnle, Hirscheckstr. 29, Zang. Anwendung von Varroabehandlungsmitteln nach dem neuen Behandlungskonzept Baden-Württemberg durch Dr. Rosenkranz, Uni Hohenheim.

Am Samstag, 13. Juli, Lehrfahrt zur Imkerei Fehrenbach in Ravensburg-Locherhof, danach Hofgut Elchenreute in Bad Waldsee, anschl. Wachsverarbeitung bei Hardy Gerster in Aulendorf, Abschluss im Museumsdorf Kirnbach.

Am Mittwoch, 17. Juli, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Hirsch in Gussenstadt. Thema wird noch bekannt gegeben.

Am Sonntag, 25. August, Fuhrmannstag Barholomä, Beteiligung mit Umzugswagen.

Thema: Bienen brauchen blühende Landschaften. Das Pferdagespann stellt unser Mitglied Arnd Hahn, Sontbergen.

BV Göppingen

Am Donnerstag, 18. Juli, 10:00 Uhr, Bieneninfotag im Imkerpavillon mit Bernd Leister und Winfried Hesse.

Am Samstag, 3. August, Sommernachtsfest, Bewirtung im Imkerpavillon.

Am Montag, 5. August, 18:00 Uhr Fortgeschrittenenkurs, Pavillon Rechberghausen. Thema: Völker abräumen, Gemülldiagnose, Behandlung mit Ameisensäure, Einfüttern. Kursleiter: Roland Erker. Teilnahme kostenlos. Am Samstag 10. u. Sonntag 11. August, Sommer-Blüten Träumegartenmarkt, Bewirtung im Imkerpavillon.

BV Haigerloch

Am Sonntag, 14. Juli, 11:00 Uhr, Traditionelles Grillfest in Hart.

BV Heidenheim

Am Donnerstag, 11. Juli, 18:00 Uhr, praktische Schulung bei Imkermeister Claus Fähnle, Hirscheckstr. 29, Zang. Anwendung von Varroabehandlungsmitteln nach dem neuen Behandlungskonzept Baden-Württemberg durch Dr. Rosenkranz, Uni Hohenheim.

Am Samstag, 13. Juli, Lehrfahrt zur Imkerei Fehrenbach in Ravensburg-Locherhof, danach Hofgut Elchenreute in Bad Waldsee, anschl. Wachsverarbeitung bei Hardy Gerster in Aulendorf, Abschluss im Museumsdorf Kirnbach. Anmeldung an den Vorstand.

Am Sonntag, 25. August, Roßtag in Barholomä, Beteiligung mit Umzugswagen, Thema: Bienen brauchen blühende Landschaften. Ein Mitglied des BV Gerstetten stellt das Pferdagespann zur Verfügung, wir sind herzlich eingeladen uns beim Schmücken des Wagens zu beteiligen.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 9. Juli, 18:00 Uhr, Naturkundlicher Spaziergang rund um den Michaelsberg in Böttingen mit Naturschützer und Imker Wolf-Dieter Riexinger. Pflanzen, Tiere, Biotope und die Geschichte des Michaelsbergs erleben. Anschl. gemeinsame Einkehr. Fahrt mit Bus geplant. Bitte bei Bodo Peter anmelden. www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 7. August, 18:00 Uhr findet unser jährlicher Imkerhock im Vereinsschuppen in Marbach statt. Geplant ist eine Diskussionsrunde: "Imker fragen - Imker antworten". Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

BV Herrenberg

Am Sonntag, 7. Juli, 10:00 Uhr, Tag der offenen Tür mit Bienenmarkt am Lehrbienenstand Herrenberg. Vorbestellung von Ablegern u. Königinnen erwünscht. Am Freitag, 26. Juli, 18:30 Uhr, Praxiskurs Varroa-Behandlung, Lehrbienenstand Herrenberg, Referent Wilfried Minak. Keine Anmeldung erforderlich. Im August Sommerpause.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 4. Juli, 18:00 Uhr, Jungimkertreff, im Bienen Garten Öhringen. Themen: „Varroa, Abschleudern, Füttern“. Um 20:00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Themen: „Varroa, Abschleudern, Einfüttern, Winterfutter, AS-Behandlung“.

Am Sonntag, 7. Juli, Vereinsausflug zur „Fischermühle“. Gäste sind herzlich willkommen.

Am Donnerstag, 1. August, 18:00 Uhr, Jungimkertreff im Bienengarten. Um 20:00 Uhr Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Thema: „Herbstbehandlung“, imkerlicher Austausch, Oxuvar-Bestellung und Gläserbestellung.

BV Horb a. N.

Am Samstag, 13. Juli, Ausflug zur Oberschwabengold Imkerei von Hardy Gerster nach Aulendorf und zum Bienenlehrpfad

nach Wangen. Monatsversammlung im Juli entfällt.

Am Freitag, 2. August, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Steiglehof“ Hohenberg in Horb. Themen: Ameisensäurebehandlung, Anwendung, Dosierung, Risiken und Schutzmaßnahmen.

BV Isny

Am Sonntag, 7. Juli, 15:00 Uhr, Familiennachmittag am Lehrbienenstand.

Am Dienstag, 13. August, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Themen: Einfütterung, Ergebnis der 1. Varroabehandlung.

BV Kirchheim

Am Sonntag, 14. Juli, von 11:00 bis 18:00 Uhr, Tag der offenen Tür. Bewirtung, Vorführungen am Bienenvolk und Kinderprogramm.

BV Laichingen

Am Samstag, 6. Juli, 15:00 Uhr, Imkerfestle am Vereinsbienenstand. "Tag der Deutschen Imkerei".

BV Laupheim

Am Sonntag, 21. Juli, 14:00 Uhr, Sommerfest auf der Sonnenterrasse am Sportheim Orsenhausen. Grillgut bitte selber mitbringen, um Kuchenspenden wird gebeten. Ausgabe der bestellten Varroa-Behandlungsmittel.

BV Leutkirch

Am Freitag, 5. Juli, 19:00 Uhr, Monatsversammlung bei Otto Ostrowski in Seibanz. Thema: Kunstschwärbildung u. versch. Behandlungsmöglichkeiten. Ende Juli grillen wir bei Ostrowski, siehe Schwäbische Zeitung. Danke allen, die sich fürs Kinderferienprogramm einsetzen! Vom 25.- 27. August, Ausflug nach Wien. Programmpunkte: Praterbähnle, große Stadtführung mit Bus u. zu Fuß, Schloss- und Parkbesichtigung Schönbrunn, abends Heurigenabend mit Schrammelmusik in Grinzing. Nächster Tag: Führung im Stift Heiligenkreuz, anschl. Besuch bei Bienenzucht- u. Lehrstation Singer, Purgstall. Anmeldung bis Ende Juni bei Hutter-Reisen Tel. (07561) 98000. Wir wünschen allen erholsame Ferien.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 12. Juli, 19:30 Uhr, Monatstreff in der Casa Mellifera in Hoheneck, Hungerberg 2. Das interessante Thema: "Der Getreidemarkt - Getreidehandel,

national und weltweit" wird von Thomas Trump, dem Experten im Getreidehandel, vorgestellt. Er läßt uns hinter die Kulissen blicken!

Am Sonntag, 21. Juli, 14:30 Uhr, findet unser traditionelles Sommerfest im neuen Bienengarten statt. Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen. Kuchen- u. Salatspenden werden gerne angenommen. Bitte voranmelden.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 4. Juli, 19:00 Uhr, gemeinsamer Grillabend mit Imkerfamilien der Imkervereine Markdorf u. Überlingen.

Am Donnerstag, 11. Juli, 18:00 Uhr, Lehrbienenstand Baitenhäuser. Thema: "Varroose" ohne Völkerverluste Imkern, mit praktischer Demonstration. Referentin: Eva Frey von der Uni Hohenheim.

Am Donnerstag, 1. August, 19:30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Thema: Varroabekämpfung, Fütterung, Völker zu einer guten Überwinterung führen.

BV Metzingen

Am Samstag, 6. Juli, von 8:00 - 11:30 Uhr, Tag der deutschen Imkerei, Info-Stand am Kelternplatz in Metzingen.

Am Sonntag, 21. Juli, 15:00 Uhr, Sommerfest bei Angelika Buck auf der Münsinger Alb, Treffpunkt 14:00 Uhr am Bahnhof Seetal nach dem Rietheimer Bahnhöfle (B465).

Am Donnerstag, 25. Juli, 18:00 Uhr, Anfängerkurs, praktische Demonstration am Lehrbienenstand. Thema: Abernten und Varroabehandlung.

Am Donnerstag, 1. August, 18:00 Uhr, Anfängerkurs prakt. Demonstration am LBS. Thema: Einengen, Auffüttern.

BV Mittlere Tauber

Am Sonntag, 7. Juli, von 10:00 bis 18:00 Uhr, findet der „Tag des Imkers“ in der Brennerei unseres Imkers Paul Geiger, Bernsfelder Str. 10 in 97999 Igersheim-Harthausen statt. Mit einem Infostand u. praktischen Vorführungen wollen wir die Öffentlichkeit über die Probleme bei der Bienenhaltung aufklären. Über zahlreiche Helfer, die zum Gelingen des Tages beitragen wollen, freut sich besonders die Vorstandschaft. Bitte beim Vorsitzenden W. Schmitt unter der Tel. (0172) 2772043 melden. Im August ist Sommerpause, die nächste Monatsversammlung findet am 17. September statt.

BV Münsingen

Am Samstag, 6. Juli, 14:00 Uhr, Familiennachmittag, Bienenmärkte und Varroa-Medikamentenbestellung bei Imkerfamilie Brunner in Wilsingen.

Am Montag, 19. August, 18:00 Uhr, Imkertreffen bei Familie Spenninger in Offenhausen. Thema: Spätsommerpflege und Anwendung der verschiedenen zugelassenen Varroa Mittel.

BV Murrhardt

Am Sonntag, 14. Juli, 8:00 Uhr, Abfahrt in Murrhardt, Jahresausflug nach Veitshöchheim zum Fachzentrum „Bienen des Landes Bayern“, Besichtigung und evtl. Besuch von Fachvorträgen. Anschl. Weiterfahrt nach Würzburg wo eine Stadtführung geplant ist. Rückkehr nach gemeinsamer Einkehr ca. 20:30 Uhr. Am Sonntag, 25. August, 11:00 Uhr, findet unser 19. Bienenfest an der Gemeindehalle in Fornsbach statt. Wir bieten ein umfangreiches Programm mit Verlosung von Bienenablegern, Bienenwettflug, Königinnen zeichnen, Vorträge, Filme, Ausstellung, breites Sortiment an Bienenprodukten und Kulinarisches. Wir laden alle recht herzlich ein.

BV Nagold

Am Freitag, 5. Juli, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus "Waldhorn" in Ebhausen. Austausch zu aktuellen Fragen der Imkerei. Eingeladen sind alle Jung- und Altimker/Innen. Am Sonntag, 14. Juli, Vereinsausflug nach Billingsbach/Hohenlohe (Imkerei Dehner), Freilandmuseum Wackershofen und Schwäbisch Hall. Abfahrt 6:45 Uhr, Parkplatz Lidl Richtung Rohrdorf. Anmeldung bis spätestens 8. Juli durch Überweisung von 25,00 € auf Vereinskonto. Am Freitag, 2. August, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Waldhorn, Ebhausen.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 7. Juli, 9:30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim. Manfred Kornmann gibt praktische Tipps zu Bienenweidepflanzen und zur Trachtpflege. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

BV Neuenbürg

Unser diesjähriges traditionelles Imkerfest, das auf den 7. Juli geplant war, muss wegen Sanierungsarbeiten am Lehrbienenstand ausfallen.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 4. Juli, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand in Nürtingen. Thema: Varroabehandlung, Referent: Dieter Cotic. Am Donnerstag, 1. August, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Nürtingen. Thema: Spätsommerpflege vor der Auffütterung. Referent ist Simon Hummel.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 6. Juli, 18:00 Uhr, Grillfest bei Rudolf Rapp am Bienenstand in Oberstetten. Im August kein Stammtisch.

BV Pforzheim

Am Freitag, 5. Juli, 18:00 Uhr, Stammtisch im Lehrgarten in der Wolfsbergallee. Thema: Varroa-Behandlung. www.imkerverein-pforzheim.de

BV Pfullendorf

Am Samstag, 6. Juli, Abfahrt 7:00 Uhr, Imkerausflug zur SIG und zum BV Göppingen mit Lehrbienenstand. Am Donnerstag, 11. Juli, 18:30 Uhr, Varroaabend im Lehrbienenstand in Baitenhausen. Am Freitag, 12. Juli, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Am Freitag, 9. August, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch ebenfalls im Haus Linzgau.

BV Ravensburg

Am Montag, 1. Juli, 18:30 Uhr, Stammtisch für Jungimker u. Anfänger, Gasthof "Kiesgrube", Schliererstr. 31, Ravensburg. Um 19:30 Uhr, Monatsversammlung. Thema: Die Varroa-Milbe "Besser bekämpfen durch bessere Kenntnis ihrer Lebensweise. Referent: Albrecht Müller. Am Samstag, 17. August, 15:00 Uhr, Sommerfest bei Familie Hoh in Schlier-Fenken.

BV Remstal

Am Samstag, 6. Juli, betreibt der BV Remstal im Rahmen des „Tag der Deutschen Imkerei“ einen Informationsstand auf dem Schorndorfer Wochenmarkt. Am Sonntag, 14. Juli, findet der Jahresausflug statt. Abfahrt 8:00 Uhr, Parkplatz des E-Centers in Schorndorf. Anmeldung bei Frau Söltner erforderlich. Am Sonntag, 30. Juli, 9:30 Uhr, Informationsaustausch am LBS. Am Sonntag, 25. August, ab 9:30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand. Die Organisation übernimmt an beiden Terminen Fritz Benzenhöfer. Im

August findet keine Monatsversammlung statt.

BV Reutlingen

Am Samstag, 6. Juli, 11:00 Uhr, Treffpunkt in Hohenheim, Besuchstag inkl. Parkführung und evtl. Fernsehturm. Am Freitag, 19. Juli, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Thema: Hornissen - Umsiedeln und Einblick in ihr Leben u. Verhalten, Referent: Bodo Kablau.

BV Riedlingen

Am Freitag, 12. Juli, 18:00 Uhr, Imkergrillfest im Schützenhaus in Alleshäusern. Alle Mitglieder sind mit Begleitung herzlich eingeladen. Ausgabe der bestellten Varroabekämpfungsmittel. Im August findet keine Monatsversammlung statt. Am 12. Juli, 17:30 Uhr, vierte praktische Veranstaltung des Anfängerkurses am Bienenstand von Karl Cadus in Alleshäusern. Themenschwerpunkt: Einschätzen des Varroabefalls, Varroabekämpfung vor der Auffütterung und die Auffütterung.

BV Rottenburg

Am Samstag, 6. Juli, 15:00 Uhr, Monatsversammlung im LBS. Thema: Waldtrachtbeobachtung mit Hubert Noll. Am Samstag 17. August, ab 15:00 Uhr, Grillfest bei Günter Hebäcker, Bienenhaus in Weiler, Zigeunerwäldle.

BV Rottweil

Am Sonntag, 28. Juli, 9:30 Uhr, beginnt unser diesjähriges Sommerfest mit einer Imkermesse am Lehrbienenstand in Zimmern ob Rottweil. Für Ihr leibliches Wohl ist in Form von Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

BV Sigmaringen

Am Mittwoch, 3. Juli, 19:30 Uhr, Imkerhock im Gasthaus "Zollerhof" in Sigmaringen. Bestellung der Varroabehandlungsmittel und nochmalige Einteilung für die Gartenschau. Am Samstag, 6. Juli, "Tag der Deutschen Imkerei". Aktionstag Gartenschau in Sigmaringen. Am Samstag, 6. Juli, Herbstinger Bienenmarkt. Am Samstag, 20. Juli, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien mit Kursleiter Elmar Spohn. Thema: Teilen und Behandeln. Am Samstag, 3. August, 19:30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie

in Stetten a.k.M.

Am Samstag, 10. August, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien mit Kursleiter Elmar Spohn. Thema: Spätsommerpflege - Varroabehandlung Teil 1.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 9. Juli, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Sportheim in Denkingen. Thema: Honigernte, Spätsommerpflege und Varroabehandlung. Zuvor findet ab 19:00 Uhr der Praxistermin ebenfalls am Sportheim statt. Im August ist Stammtisch!

BV Sulz a. N.

Am Samstag, 20. Juli findet unser Ausflug in die Umgebung von St. Blasien statt. Einzelheiten siehe Rundschreiben. Am Samstag, 10. August, 17:00 Uhr, Hockete für Daheimgebliebene bei Gönners in Mühlheim.

BV Schramberg

Am Sonntag, 7. Juli, 10:00 bis 17:00 Uhr, Tag der deutschen Imkerei. Der BV Schramberg stellt sich der Öffentlichkeit vor (Lehrbienenstand). Für leibliches Wohl wird gesorgt. Am Donnerstag, 18. Juli, 18:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Thema: „Vorführung Varroa Behandlung“ mit Manfred Wangler und Friedrich Pfaff. Am Sonntag, 4. August, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 5. Juli, 19:00 Uhr, Treffen am Lehrbienenstand in Hussenhofen. Referent ist Klaus Hampel mit dem Thema Varroabehandlung. Am Freitag, 2. August, 17:00 Uhr, Treffen am Lehrbienenstand in Hussenhofen unter der Leitung von Frank Stühle.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 30. Juli, 19:30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Thema: Varroabehandlung, Arbeiten im Sommer u. Herbst, Besprechung Sommerfest. Von Freitag 16. August bis Sonntag 18. August, Sommerfest am Lehrbienenstand.

BV Schweningen

Am Freitag, 12. Juli, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63, 78054 Villingen-Schweningen. Am Freitag, 9. August, 20:00

Uhr, Monatsversammlung ebenfalls im Gasthaus „Felsen“.

BV Stuttgart

Am Samstag, 6. Juli, Tag der Offenen Tür der LAB Hohenheim.
Am Dienstag, 16. Juli, 18:00 Uhr, Letzter Imkertreff Wartberg.
Am Samstag, 27. Juli, Imkerausflug. Besuch des Naturinforzentrums Hungerberg "Casa Mellifera" in Ludwigsburg (Nähere Informationen über E-Mail und Bienenpflege)

BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 2. Juli, 20:00 Uhr, Monatsversammlung, in Hildes Vesperstüble, Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren / Kehlen. Thema: Honiggewinnung, Referent: Werner Gekeler. Achtung: Letzte Möglichkeit zum Bestellen von Varroabehandlungsmittel.
Am Donnerstag 18. Juli, 17:30 Uhr, praktische Varroabehandlung bei Meinrad Leiter.
Referent: Herr Dr. Rosenkranz.
Am Dienstag, 6. August, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble. Thema: Die Biene im Klimawandel, Referent: Herr Dr. Trilloff.

BV Tübingen

Am Sonntag, 7. Juli, 9:30 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Bläsberg. Thema: Alte Hasen, junge Imker, Infoaustausch im Talkshow-Format. Abholung der Varroa-Mittel. Ausweichtermin zum Abholen von AS und OX, Samstag 13. Juli, 10-12 Uhr.
Am Donnerstag, 18. Juli, 18:00 Uhr, LBS Bläsberg. Folgekurs mit Bienenfachberater Remigius Binder. Thema: Spätsommerpflege, Varroa-Behandlung.
Am Sonntag, 11. August, 10:00 Uhr, Imkerwaldfest. Freiwillige Helfer für Kuchentheke, Grill u. Ausschank, bitte beim Vorstand Mario.Beisswenger@t-online.de melden. Kuchenspenden gerne erwünscht!

BV Tuttlingen

Am Sonntag, 7. Juli, "Tag der deutschen Imkerei" in den Gemeinden Fridingen, Irndorf, Tuttlingen-Möhringen und Wurmlingen finden öffentliche Veranstaltungen statt.
Im August nehmen wir mit einem Informationsstand am „Sommer im Park“ in Tuttlingen teil. Nähere Einzelheiten bitte der örtlichen Tagespresse entnehmen. An der Imkerei und den Bienen interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Bitte machen Sie Werbung.

BV Ulm/Donau

Am Samstag, 6. Juli, 15:00 Uhr, Imkerhock am Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen.
Am Mittwoch, 17. Juli, 18:00 Uhr, Varroa-Infoveranstaltung im Lehrbienenstand mit Remigius Binder, Bienenzuchtfachberater am RP Tübingen. Am Lehrbienenstand liegt auch das aktualisierte Faltblatt zum Varroabehandlungskonzept aus. Bitte bestellte Varroamittel bis Ende Juli beim Vorsitzenden abholen.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Samstag, 6. Juli, 13:00 Uhr, Tag der offenen Tür am Institut für Bienenkunde der Universität Hohenheim.
Am Donnerstag, 18. Juli, 19:00 Uhr, Sommerfest, Widdern-Burkhartsruhe. Bei Regen: Kelterraum, Möckmühl-Ruchsen

BV Unterschwarzach

Am Freitag, 5. Juli, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus "Waldhorn" in Dietmanns. Helmut Fessler referiert zum Thema: "Varroabekämpfung mit organischen Säuren und / oder teilen und behandeln". Die Mitglieder, Gäste und an der Bienenhaltung Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Waiblingen

Am Sonntag, 14. Juli, 14:00 Uhr, Sommerfest im Musikerheim Beutelsbach. Wegbeschreibung: Von B29 kommend nach Weinstadt-Beutelsbach. In Beutelsbach Richtung Schnait. Nach Ortsende Beutelsbach 1. Abzweigung links.
Am Freitag, 9. August, 19:00 Uhr, Stammtisch am Bieneninformationsstand in der Talau.

BV Wangen

Am Sonntag, 7. Juli, 9:30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle, Arbeitseinteilung Imkerfest und Vortrag: Teilen und Behandeln in Theorie und Praxis, Referent: Helmut Fessler.
Am Sonntag, 14. Juli, Imkerfest mit Bienenmarkt, Lehrbienenstand Neumühle. Beginn 9:15 Uhr mit einem Festgottesdienst.
Am Freitag, 19. Juli, 19:00 Uhr, Helferessen am Lehrbienenstand.
Am Samstag, 20. Juli, Kinderfestumzug in Wangen, Teilnahme mit Festwagen und Imkern.
Am Sonntag, 4. August, 9:30 Uhr, Imkertreff am LBS. Thema:

Mähen mit der Sense, richtiges Einstellen und Dengeln mit dem Sensenclub Wangen.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 18. Juli, 19:00 Uhr, Gasthaus "Röble" in Obersulm-Willsbach. Vortrag von Hans Rosen, Imkermeister aus Heilbronn zum Thema "Gewinnung u. Verarbeitung von Pollen und Propolis". Nicht nur Lebensgrundlage für die Bienen, sie sind auch wichtige Nebenprodukte der Imkerei zur Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung. Herr Rosen berichtet aus eigener praktischer Erfahrung. Herzliche Einladung auch an Gäste, die sich für die Imkerei interessieren!

BV Welzheimer Wald

Am Freitag, 12. Juli, 19:00 Uhr, Treffen am Vereinsgelände in Pfahlbronn.
Thema: Spätsommerpflege – Völker richtig auf die Einwinterung vorbereiten, Referent: Remigius Binder vom Regierungspräsidium Tübingen. Im Anschluss gibt es einen Imbiss vom Grill.

BV Winnenden

Am Sonntag, 21. Juli, Jahresausflug. Abfahrt 7:00 Uhr beim REWE Markt in Winnenden. Besichtigung der Fa. Dehner (Imkerebedarf) in Blaufelden. Nach dem Mittagessen Stadtbesichtigung in Rothenburg ob der Tauber. Abendessen u. Rückkehr nach Winnenden ca. 20:00 Uhr. Anmeldung bei H. Schaich, Tel. (07195) 3151.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge: **Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in **übersichtlicher Schriftgröße** und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September – 20. Juli 2013

Ausgabe Oktober 2013 – 20. August 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.



**EU – Fördermittel
Ausschlussfrist für die Annahme der
vollständigen Anträge, ist der
31. Juli 2013 !!**

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Auch sind nach dem Stichtag keine Änderungen oder Ergänzungen mehr möglich !!!

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2013

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 28. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Achtung der Veranstaltungsort hat sich geändert !

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 26. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt..

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauferimkerei@arcor.de, www.stauferimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 5:

Wahlkreis Nordschwarzwald - Heckengäu

Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen.

Wie es funktioniert, zeigt uns:

Referent Wilfried Minak

am 22. Juli 2013 um 17:00 Uhr

im Lehrbienenstand des BV Calw in Althengstett.

In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Schulungskurse der Vereine

BV Balingen/Geislingen/Rosenfeld e. V. Zeitgemäß Imkern - Dr. Gerhard Liebig

Teil II "Spätsommerpflege inkl. Varroabekämpfung und Überwinterung"

Termin: Sonntag, 28. Juli 2013 (10 Uhr bis 17 Uhr)

Ort: Schützenhaus Balingen-Rosswangen

www.schv-rosswangen.de/wegweiser

Wer mit möglichst wenig Aufwand möglichst viel Honig produzieren will muss sich bei der Völkerführung an der Biologie der Honigbiene und ihres mit Abstand wichtigsten Krankheitserreger, der Varroamilbe, orientieren. Der Referent arbeitete an der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim. In jahr-

zehntelangen Untersuchungen über die Entwicklung von Bienenvölkern hat er viele der imkerlichen Maßnahmen, die bei der Führung von Bienenvölkern üblich sind, auf Herz und Nieren geprüft, verworfen oder für gut befunden.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Spätsommerpflege mit der unabdingbaren Varroabekämpfung liegen. Beim ersten Termin (21. April 2013) werden die „Regeln der Volkentwicklung“ vorgestellt und die „Schlussfolgerungen für die imkerliche Praxis“ gezogen und außerdem die „Völkerführung während der Schwarmzeit“ beschrieben.

In beiden Seminaren werden die wichtigsten imkerlichen Maßnahmen in Kurzfilmen vorgestellt.

Wir freuen uns, Sie zu dieser interessanten Vortragsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Kosten: 16,00 €, Vereinsmitglieder 8,00 € - Keine Vorkasse.

Essen und Trinken kann im Schützenhaus erworben werden.

Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitten wir Sie um

Voranmeldung auf unserer Homepage www.honigboerse.de.

Sie gehen mit der Voranmeldung keine Verpflichtung ein!

BV Herrenberg

"Teilen und Behandeln"

Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente, effektive Varroabehandlung bildet eine wesentliche Grundlage dafür.

Mit "Teilen und behandeln" gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen.

Wie es funktioniert, zeigt uns Referent Wilfried Minak am:

Montag 15. Juli 2013 um 17.00 Uhr

im Lehrbienenstand des BV Herrenberg an der Alten Steige.

In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungen der Vereine

BV Crailsheim

Unser Sommerfest findet

am Sonntag, 14. Juli in Stimpfach, Schulhof statt.

Beginn ist um 11.00 Uhr mit Weißwurstessen.

Weil ein kleines Jubiläum ansteht (30. Sommerfest) wird ein Rahmenprogramm stattfinden.

Bienenzuchtberater Thomas Kustermann ist vor Ort und wird Vorträge halten, weiterhin wird im Rahmen eines "Tages der Imkerei" der Öffentlichkeit u.a. Honigschleudern und instrumentelle Besamung gezeigt.

Wie immer Königinnenmarkt, Tombola, gute Bewirtung, Kaffee und Kuchen sowie Verkauf von Imkerzubehör durch die Fa. Manfred Barthelmeß.

Sonstige Veranstaltungen

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Gläserne Produktion und Härtsfelder Honig- und Bienenmarkt

Sonntag, 21. Juli 2013 ab 10.00 Uhr

Fachvorträge Thema:

Wie halten sich Honigbienen gesund.

Prof. Dr. Jürgen Tautz, Biozentrum der Universität Würzburg

Beginn: 11.00 Uhr

Konsequenzen für die praktische Imkerei

Imkermeister Hans Beer, Heideck

Beginn: 14.00 Uhr

Rahmenprogramm:

- Demonstration der Betriebsweise mit dem eingeschränkten Brutraum
- durch Imkermeister Hans Beer.
- Verkauf von Königinnen und Ablegern.
- Beratung zu Apitherapieprodukten von Rosemarie Bort, Heilpraktikerin.
- Schauschleudern mit unserer Plexiglasschleuder.
- Ausstellung von Imkereibedarf.
- Verkauf von Bienenprodukten.
- Herstellung von Klotzbeuten durch ein Forstteam.
- Führungen an den Bienenvölkern.
- Kinderprogramm mit einer Märchenerzählerin.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Härtsfelder Imkerschule

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Mühlenweg 14

89564 Nattheim-Fleinheim

UNI HOHENHEIM

Tag der Offenen Tür

Allen, die sich für Natur und Umwelt interessieren, bieten wir interessante und hautnahe Einblicke in die Geheimnisse der Bienenwelt. Neben unseren Honigbienen werden auch deren Verwandte wie Hummeln, Wildbienen und Wespen "live" und in Filmen demonstriert. Für die jungen und jüngsten Besucher (und für ihre Eltern) stehen Gewinne beim Bienenquiz und Bienenwettfliegen bereit. Das Angebot an verschiedenen Honigsorten und anderen Bienenprodukten wird durch eine herzhafte Bewirtung abgerundet.

Voraussichtlicher Termin:

Samstag 6. Juli 2013 ab 12:15 Uhr

Programm:

- Filmvorführungen für Jung und Alt (von der "Biene Maja" bis zu den "Honigjägern in Nepal")
- Beobachtungsvolk: Bienen hinter Glas Arbeiten am Bienenvolk und "Dressur" eines Bienenschwarmes

- Beobachten von Hummeln, Wespen und Wildbienen
- Hornissen aus der Nähe betrachtet
- Von der Honigwabe ins Glas: Honig selbst geschleudert
- Probieren von Honigen: Wer errät die Sorte?
- Bienenprodukte und Wellness
- Wie entstehen Bienenwaben?

Getränke und Verpflegung (nicht nur Honig!) und vieles mehr!

Gratulationen

zum 80. Geburtstag

BV Backnang

Helmut Schüle aus Winnenden-Hertmannsweiler

zum 65. Geburtstag

BV Backnang

Wolfgang Groß aus Leutenbach

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Informationen

Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von € 80,-**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden.

Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter € 80,- so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von € 80,- bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU nicht gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 2012 Wachsuntersuchungen mit 30,- € Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- € zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge. (Anträge nur über den Landesverband erhältlich). Um möglichst vielen Imkern die Möglichkeit zu geben, kann pro Imker nur ein Antrag genehmigt werden.

**Rückstandsanalysen im Wachs:
Imkeranteil 38,00 €**

Trachtmeldedienst/Varroatelefon

Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden.

Auf unserer Internetseite www.lvwi.de finden Sie die **neuesten Stockwaagen-Ergebnisse.**

Urlaub

Die Geschäftsstelle ist während der Sommerferien nur halbtags besetzt !!

Adresse der Geschäftsstelle

Landesverband Württembergischer Imker e.V.



Olgastraße 23
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115
Fax 07153 55515
E-Mail info@lvwi.de
Internet www.lvwi.de



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr
Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

Sonstiges

Einladung aller Mitglieder der Süddeutschen Imkergenossenschaft e.G. zur Generalversammlung

am Samstag, den 13. Juli 2013 um 10:00 Uhr nach 73037 Göppingen-Eschenbach, Zillenhardtstr. 7 in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft e.G. ein.

Eine separate schriftliche Einladung an jedes Mitglied erfolgt nicht (siehe § 28 (3) und §46) der aktuellen Satzung.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates

TOP 2: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2012 und die Vorlage des Jahresabschlusses 2012

TOP 3: Bericht des Aufsichtsrats
a.) über seine Tätigkeit
b.) über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
c.) Beschlussfassung über den Prüfungsbericht

TOP 4: Beschlussfassung
a.) über die Genehmigung des Jahresabschlusses 2012
b.) über die Verwendung des Reingewinns

TOP 5: Beschlussfassung über die Entlastung
a.) Vorstand: Minak, Bräuning
b.) Aufsichtsrat: Hinterreiter, Ettl, Schecklmann

TOP 6: Beschlussfassung über Satzungsänderung der Sitz der Genossenschaft ist verlegt nach Göppingen.
Die Satzung wird in §1 (2) wie folgt geändert:
Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Göppingen

TOP 7: Verschiedenes

Für den Vorstand, Wilfried Minak, Dieter Bräuning

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September – 20. Juli 2013

Ausgabe Oktober 2013 – 20. August 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Seuchenstand

Juni 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Juni 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Biberach:

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)*

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Juni 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Ortenau:

Oppenau	Oppenau (teilweise)
Oberkirch	Oberkirch Stadt (teilweise) Bottenau (teilweise) Hesselbach (teilweise)
Appenweier	Nesselried (teilweise) Urloffen (teilweise)
Willstätt	Sand (teilweise)
Renchen	Renchen Stadt (teilweise) Renchen Ulm (teilweise) Erlach (teilweise)
Lautenbach	Lautenbach (teilweise)
Durbach	Durbach (teilweise)
Ottenhöfen	Ottenhöfen (teilweise)
Kehl	Leutesheim (teilweise) Bodersweiler (teilweise) Auenheim (teilweise) Zierolshofen (teilweise)
Rheinau	Linx (teilweise) Holzhauesen (teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

Schwarzwald-Baar-Kreis:

Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)
Königsfeld	Erdmannsweiler

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Baden-Baden:

Baden-Baden	Haueneberstein
-------------	----------------

Kreis Rastatt:

Bühl	Bühl (teilweise) Altschweler Kappelwindeck
Bühlertal	Bühlertal

Zuchtsaison 2013

Carnica Königinnen

Nachzucht von sanfte, ertragsstarke
Carnica Zuchtvolker Linie: Sklenar u Troiseck,

unbegattet	8,- €
standbegattet	20,- €
belegstellenbegattet	30,- €
AGT Belegstelle Gehlberg	40,- €
Postversand	2,- €
Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.	

Anerkannter Carnica-Reinzüchter Imkermeister Georg Matlok

Silcherstraße 4
72519 Veringenstadt
Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073
Fax: 07577 - 925781
e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de
www.Albhonig-Imkerei.de

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht
entwicklungs-, leistungsstark
und sanftmütig

Königinnen F1 von handbes.,
nach Leistung ausgelesenen
Zuchtmüttern;
gez., inkl. Versandkäfig
unbegattet 7,- €
standbeg. 17,- €
belegst.begattet 22,- €
Mengen-/Preisstaffelung
zzgl. Versandkosten

Imkerei Familie Kümmerer

Schwanenstrasse 34
74523 Schwäbisch Hall / Veinau
Tel.: 0791/3179; Fax: 0791/4993565

Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtsaison. Beg. 19,- €, unbeg. 9,- €

Anerkannter Zuchtbetrieb

Robert Hauler

Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

Buckfastköniginnen 2013 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten(GdeB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzucht-Königinnen!

Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai: **Wirtschaftsköniginnen:** 28,00 €
Mitte Juni: **Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:** 50,00 €
Ende Juli: **vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:** 60,00 €

Vorbestellung erwünscht **künstlich besamte Königinnen:** 115,00 €
NEU!! **Ableger im ZA-Maß** bitte vorbestellen + Porto

Ab 10 WirtKön. Rabatt .Unbegattete .Kunstschwärme, Ableger, Völker, Honig.

H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald

Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138

E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.inkerei-aumeier.de





Der Einfluss des Breitengrades auf die Bienenvölker



Besiedelung einer Beute mit Paketbienen. Mit dieser Betriebsweise lassen sich in höheren Breitengraden, wo die Überwinterung schwieriger ist, hohe Honigerträge erzielen.

Ein Bienenvolk wird auf verschiedene Weise durch den Breitengrad, in dem es heimisch ist, beeinflusst, entweder direkt oder durch den Einfluss des Breitengrades auf die Pflanzen, von denen die Bienen Nektar und Pollen sammeln.

Honigbienen aus den Tropen, die sich zwischen den Breitengrad 32,5°N und S befinden haben fast das gesamte Jahr über eine Tageslänge von 12 Stunden, während der sie fliegen können. Ausgenommen von den Höhenlagen, ist die Tagestemperatur dort gewöhnlich immer hoch genug um auf Tracht zu fliegen und Brut zu pflegen. Der Zeitpunkt wo beides, die Blütezeit und die Brutaufzucht wirksam sind, ist meist dann, wenn es regnet.

Im Verlauf der Entwicklung konnten sich die höhlenbrütenden Honigbienen Apis mellifera und Apis cerana von den Tropen bis in die höheren Breitengrade ausbreiten. Dort sind die Sommertage, an denen auch die Bienen aktiv sind, länger. Die Tageslänge an Mitsommer ist wie folgt:

Breitengrad	Tageslänge in Stunden
30°	15
40°	16
50°	18
54°	19
58°	20,4
60°	22,3
62°	24

Mit dem Wachsen des Breitengrades werden die Wintertage entsprechend kürzer.

Laborversuche zeigten, dass die Apis mellifera auf die Verlängerung der Tageslichtmenge mit erhöhtem Bruteinschlag reagiert, und das führt schließlich zu Völkern mit vielen Trachtbienen, die bei entsprechender Tracht auch mehr Nektar und Pollen eintragen können. Das Volk sammelt und lagert sein Futter im Überfluss um die Winterzeit zu überleben. Die Länge der Jahreszeit ohne Verfügbarkeit von natürlichen Futterquellen wächst ebenfalls mit dem Breitengrad. Von Meeresspiegel ausgehend sieht das ungefähr wie folgt aus:

Breitengrad	Länge der Zeit ohne Nahrungsangebot von außen (in Wochen)
5°	0
22°	8
32°	10
35°	22
40°	32
60°	40

Außerhalb der Tropen nutzen die Bienen die Sonne um sich am Horizont zu orientieren. In den Tropen ist dazu der Seitenwinkel (Azimuth-Winkel) zu klein und die Bienen haben eine andere Orientierungsmethode. Diese basiert auf dem Winkel zwischen dem Erdmagnetfeld und dem Horizont. Denn dieser Winkel verändert sich stärker in der Nähe des Äquators, als in höheren Breitengraden. GOULD begründete diese Fähigkeit der Bienen, mit dem Vorhandensein kleiner paramagnetischer Kristalle im Fettkörper der Arbeitsbienen von Apis mellifera. Dadurch entsteht ein natürliches Magnetfeld in der Horizontalebene der Biene, im rechten Winkel zur Körperachse. Experimente in Großbritannien zeigten, dass das Magnetfeld der Erde stark genug ist, um den A. mellifera Arbeiterinnen bei der Orientierung zu helfen.

Die Situation bei der tropischen Apis mellifera ist nicht bekannt. In Breitengraden unterhalb 30° ist die Lufttemperatur auf Meereshöhe über das ganze Jahr hinweg fast konstant 13° - 14°C warm und damit warm genug, damit Bienen ausfliegen. Aber in Zeiten mit geringer oder keiner Tracht, können die Bienen nicht die wäh-

rend des Fluges verbrauchte Energie ausgleichen. In Ländern wie z.B. Japan oder den USA, die sich sowohl über südliche wie auch nördliche Breitengrade erstrecken, wandern die Imker mit ihren Völkern im Verlaufe des Jahres von den niedrigen Breitengraden in höhere Breitengrade. Es ist fast unmöglich Bienenvölker in Breitengraden über 60° N zu überwintern, aber die Autorin konnte 1984 eine erfolgreiche Überwinterung am 65. Breitengrad in Alaska feststellen. Die dort aufgestellten Beuten waren zur Isolation dick verpackt worden. In den letzten Jahrzehnten praktiziert man in diesen Regionen verstärkt die Verwendung von Paketbienen im Frühjahr. Jedes Bienenpaket mit ca. 1 kg Gewicht enthält Arbeitsbienen und eine junge Königin. Diese Paketbienen werden in den unteren Breitengraden erstellt und im Frühjahr in den Norden verschickt. Man transportiert diese Paketbienen in belüfteten Kästchen per LKW, Bahn oder Flugzeug. Viele in den USA produzierte Paketbienen kommen aus Texas (ca. 45°N) und werden nach dem südlichen Alaska (60°N) geliefert. Nach Ende der Bienen-saison werden die Völker abgetötet. In der südlichen Hemisphäre gibt es in den hohen Breitengraden keine Imkerei, weil es Land im 55° S nur in Südamerika und im 47° S in Neuseeland gibt.

Die Sonneneinstrahlung liefert den Pflanzen die Energie für ihr Wachstum und hat auch einen großen indirekten Effekt auf die Bienen. In Guelph in Kanada stellte man fest, dass der 24 Stunden Kreislauf der Nektarsekretion beim Klee (Trifolium hybridum) im engen Zusammenhang mit der vorangegangenen 24 stündigen Sonnenbestrahlung steht.

Die gesamte jährliche Sonneneinstrahlung ist in den Tropen am größten. Außerhalb der Tropen erreicht die tägliche Sonneneinstrahlung im Sommer ein Maximum am Breitengrad 43,5. Guelph in Kanada befindet sich in diesem Breitengrad, das Wisconsin, Minnesota, Dakota, Wyoming, Idaho und Oregon in den USA einschließt. In Europa liegt dort das nördliche Spanien, die Türkei, China nördlich von Peking

Eve Crane, UK, Übersetzung Klaus Nowottnick

Wir entfernen uns immer mehr von der Natur



Biene, Mensch und Natur stehen in enger Beziehung (Foto: zVg)

Die Biene ist nicht einfach ein „Nutztier“, sondern als Lebewesen Teil der Natur, zu der auch wir Menschen gehören. Aus dem Leben der Biene kann man lernen, dass nicht „Konkurrenzdenken“, sondern Harmoniestreben das Leben bewahrt.

Warum sterben heute so viele Bienenvölker, nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt? Was ist los bei den Bienen? Das sind Fragen, welche die Imker heute beschäftigen und den Hintergrund bildeten für den Impulsvortrag der Imkerin Bettina Präder aus Salem bei Überlingen. Imker aus der Schweiz und Vorarlberg waren zu dem Anlass in das Haus „Im Löwen“ nach Walzenhausen gekommen.

Wenn etwas früher anders war, muss man sich überlegen, was sich verändert hat. Während früher in Mitteleuropa vor allem die dunkle Honigbiene zuhause war, ist es heute die hellere Kärntner oder Krainer Biene (*Apis mellifera carnica*). Künstliche Waben haben den Naturwabenbau abgelöst und der Mensch greift immer mehr in das Leben eines Bienenvolkes ein. So lassen sich heute Königinnen in großer Zahl mit Hilfe des „Umlarvens“ aufziehen; sie werden teilweise nicht mehr von Drohnen besamt, sondern auf künstliche Weise. Während man früher den Bienen den Honig über den Winter als Nahrung gelassen hat, ersetzt man ihn heute durch Zucker-

wasser. Auch die Umgebung und damit das Nahrungsangebot haben sich geändert. Es gibt weniger Hecken; die Vielfalt der Blumen hat abgenommen. „Wir entfernen uns immer mehr von der Natur“, fasst es die Imkerin zusammen.

Biene-Mensch-Natur

Offensichtlich lässt sich das Bienensterben nicht einfach erklären. „Viele Institute stehen dem Bienensterben hilflos gegenüber.“, stellt die Forscherin fest. Die Varroamilbe, welche die Bienen schwächt, scheint nur ein Faktor zu sein. Es scheint so, dass das Ganze aus dem Lot gekommen ist.

Um die Zusammenhänge richtig zu verstehen, betrachtet Bettina Präder die Biene nicht alleine, sondern in ihren Beziehungen zur Natur und zum Menschen. Alle drei leben sozusagen in einer Gemeinschaft und beeinflussen einander. „Die Biene ist dem Menschen zur Seite gestellt.“, geht die Imkerin noch einen Schritt weiter. Da sie Teil der Natur ist, soll die Imkerei naturnah sein. Dies setzt voraus, dass sich der Imker bewusst ist, dass er es nicht einfach mit einer Vielzahl kleiner Tiere zu tun hat, sondern dass diese ein Volk bilden, ein eigenständiges Wesen, in welchem Ordnung und eine Weisheit herrschen. Ein guter Imker behütet nicht nur seine Bienen, sondern bejaht auch die Ordnung im Volk.

Auch Herzwärme gehört dazu

Das Bienenvolk kennt kein „Konkurrenzdenken“, sondern es strebt nach Harmonie, nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit der Umgebung. Harmonie ist eine Voraussetzung, dass Leben gedeiht. „Dort, wo sich Bienen niederlassen, ist die Erde fruchtbar.“, zitiert Bettina Präder ein indisches Sprichwort. Im Französischen heißt Imkerei „Apiculture“; dem Wortstamm nach übersetzt Zucht und Pflege der Biene.

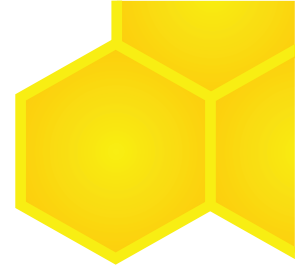


Bettina und Winfried Präder begutachten einen Wabe. (Foto: zVg)



Bettina Präder mit einem eingefangenen Schwarm. (Foto: zVg)

Die Biene zeigt uns, dass in dieser „Apikultur“ heute etwas nicht stimmt. „Es ist wie eine Rebellion“, empfindet es Bettina Präder. Die Biene ist ein Tier, das völlig in die Natur eingebettet und von ihr abhängig ist. Wenn die alte Königin aus ihrer Behausung ausziehe, wisse sie nicht, ob sie etwas Geeignetes finden werde, erklärt die Imkerin. Die Königin müsse der Zukunft vertrauen. Es scheint der Forsch-



rin, dass die Bienen ein Gespür dafür haben, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Auch der Mensch sollte wieder darauf achten, auf sein Gespür zu vertrauen, den Bienen, den Mitmenschen und sich selbst mit Herzwärme zu begegnen. Bettina Präder erzählt von Beobachtungen eines geistig behinderten Menschen, der aus Sicht seiner Betreuer gar nicht in der Lage war, Bienen zu halten. Gerade bei ihm gediehen die Bienen prächtig. Offensichtlich hat er etwas auf die Bienen ausgestrahlt, was andere Menschen nicht können. Pflege heißt mehr als

nur behütet werden, folgert die Bienenbeobachterin. Erklären kann auch sie nicht alles, aber sie ist offen für Neues und bedenkt es mit Kopf und Herz.

Bettina Präder ist Agraringenieurin und seit 24 Jahren praktische Imkerin in Gutshausen auf dem Schwandorfer Hof in Salem. Sie und ihr Mann Winfried haben IMBI SAM, eine Initiative für das „Wirken und Wohl des Bien“, gegründet. Sie sind sowohl forschend als auch beratend tätig.

Autor:
Michael Götz (Dr. Ing. Agr.)
Freier Agrarjournalist, LBB-GmbH
Säntisstr. 2a
CH-9034 Eggersriet
Tel.: 0041-71-877 22 29
E-Mail: migoetz@paus.ch
www.goetz-beratungen.ch



NATALIE BECKER / BV Mittlere Enz

Vorstandswechsel beim Bienenverein Mittlere Enz

Auf der Hauptversammlung des BV Mittlere – Enz am 20. April wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Als erster Vorsitzender nahm Herr Friedemann Sigrist, als zweiter Vorsitzender Herr Uwe Graf und als Kassier Herr Lars Neuberger die Wahl an.

In seinem letzten Bericht als scheidender Vorsitzender wies Herr Martin Schuler insbesondere auf die sich positiv entwickelnden Mitgliederzahlen hin. Zurückzuführen sei dies besonders auf die im Jahr 2004 initiierten Neuimkerschulungen mit Herrn

Dr. Liebig von der Uni Hohenheim. Die Kurse, die stets gut besucht waren und für Imkernachwuchs in der Region sorgten, werden nun weitergeführt von Herrn Dietrich vom Regierungspräsidium Karlsruhe. Nächstes Treffen der Schulungsteilnehmer ist Donnerstag, der 16. Mai am Aalkistensee in Ölbronn.

Mit den Worten „Nichts ist beständiger als der Wandel“ verabschiedete sich Herr Martin Schuler nach 28 Jahren Vorstandschaft. Der Bienenverein bedankte sich für sein unermüdliches Engagement, sein großes Fachwissen und für seine oft auch im Hin-

tergrund geleistete Arbeit für den Verein. Beispielhaft genannt werden kann die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Württembergischen Imker.

Der neue erste Vorsitzende Herr Friedemann Sigrist begann im Alter von 10 Jahren mit der Imkerei und verfügt daher über großes Fachwissen und Erfahrung. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sieht auch er im imkerlichen Austausch, der Fortbildung und Nachwuchsförderung. Der Verein dankte ihm für die Übernahme der Vorstandschaft und freut sich auf ein gutes Miteinander.

Natalie Becker, Schriftführerin



Von links nach rechts: Herr Müller, Herr Neuberger, Herr Mürder, Herr Graf, Herr Schuler, Frau Becker, Herr Sigrist

Ausbildung für Imkernachwuchs beim BV Murrhardt

Für die diesjährige Bienensaison hatte sich der Bezirksbienenzüchterverein Murrhardt e.V. vorgenommen, einen Einsteigerkurs für Bienenhaltung anzubieten. Die Resonanz auf die Ausschreibung war überaus erfreulich.

Vor Allem die Tatsache, dass sich unter den Interessierten auch 3 Jugendliche befinden, trägt zur großen Freude der Verantwortlichen bei. Es macht Spaß zu beobachten, mit welcher Freude und mit welchem Eifer diese Jugendlichen bei der Sache sind. Für den Verein selbst bedeutet dies einen großen Schritt nach vorne, was die Jugendarbeit betrifft. Die Leitung der Ausbildung sowie die Schulung des theoretischen Teils hat der 1. Vorsitzende des Vereins übernommen.

Neben dem 3-teiligen theoretischen Teil der Ausbildung wird die Praxis am vereinseigenen Lehrbienenstand geschult. Um hierzu eine möglichst große Effizienz zu erzielen, haben die Mitglieder des Vereins für einen Teil der vereinseigenen Bienenvölker einen neuen Freistand gebaut.

Dies ermöglicht es den Ausbildern, welche aus dem Kreis der erfahrenen Bienenzüchter des Vereins rekrutiert wurden, eine optimale Demonstration und Schulung bei den der jeweiligen Jahreszeit typischen praktischen Arbeiten am Bienenvolk.

Der Verein pflegt schon seit Jahren die Tradition, über den Sommer hinweg sowohl die Mitglieder als auch den bieneninteressierten Teil der Bevölkerung in regelmäßigen Abständen an den Lehrbienenstand einzuladen. In diese traditionellen Treffen wird der Praxisteil der Ausbildung eingeflochten. Das hat den Vorteil, dass die Teilnehmer des Kurses nicht nur die zur Schulung notwendigen Ausführungen der Ausbilder mitbekommen, sondern sich auch an den Diskussionen der anwesenden, erfahrenen Bienenzüchter beteiligen können.

Es ist außerdem vorgesehen, im Verlauf des Praxisteils der Ausbildung jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer, einerseits aus den vereinseigenen Bienenvölkern einen Ableger zu ziehen, bzw. gespendete



Das Gruppenbild zeigt die Ausbilder, Referenten und Teilnehmer des Einsteigerkurses.



Der Vereinsstand während der Bauphase

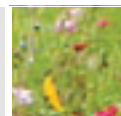
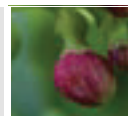
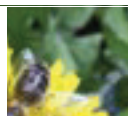
Ableger von Vereinsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Diese Ableger können dann von den Kursteilnehmern selbst, mit Unterstützung und unter Anleitung der Ausbilder, eigenverantwortlich gepflegt und großgezogen werden. Auf diese Weise bekommen die Teilnehmer automatisch alle im Laufe des Jahres notwendigen Schritte einer erfolgreichen Bienenhaltung hautnah mit.

Es ist weiterhin vorgesehen, dass diese „Lehrgangsvölker“ im ersten Jahr am Lehrbienenstand verbleiben können. Damit ist sichergestellt, dass deren professionelle Pflege und Entwicklung im ersten Jahr unter der Beobachtung der erfahrenen Bienenzüchter gesichert wird, und eventuelle Fehlbehandlungen ausgeschlossen werden.

Der neue Freistand wurde am Freitag den 24. Mai 2013, im Rahmen der regelmäßigen Treffen am Lehrbienenstand, feierlich eingeweiht.

Karl Angelbauer
Schriftführer

Bienenpflege

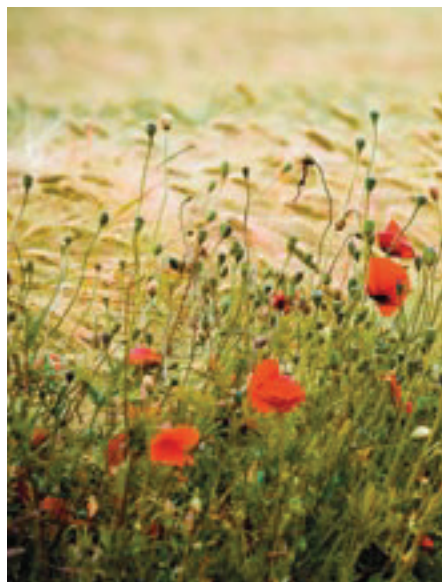


FÖRDERGEMEINSCHAFT NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT E.V. / Information Die Pfalz – Wegbereiter für mehr Artenvielfalt

„Eh da-Flächen“ sind Trumpf der Agrarlandschaften

Blütenbesuchende Insekten wie Honigbienen, Hummeln, Solitärbienen oder Schmetterlinge brauchen geeignete Lebensräume und Nahrungsquellen, die in unseren Agrarräumen nicht immer ausreichend vorhanden sind. In Rheinland-Pfalz haben deshalb das Institut für Agrarökologie und RIFCON GmbH in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Studie „Eh da-Flächen“ in enger Nachbarschaft zu Agrarflächen und Siedlungsräumen erfasst und ökologisch bewertet. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Fachveranstaltung „Eh da-Flächen in Agrarlandschaften – Lebensräume nicht nur für Bienen“ in Neustadt an der Weinstraße vorgestellt.

Das errechnete mittlere Potenzial solcher Flächen, die gemäß Definition bisher nicht gezielt landwirtschaftlich oder ökologisch genutzt werden – insofern also „eh da“ sind –, beläuft sich auf 5 Prozent der Gesamtfläche in Rheinland-Pfalz. Dazu gehören Straßen- und Wegsäume ebenso wie Verkehrsinseln, Gräben oder Geländestufen, die zur Förderung der Vielfalt der Arten, vor allem blütenbesuchender Insekten, aufgewertet werden könnten. Als Initiator des Projekts unterstützt die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL) im Rahmen ihrer Initiative „Innovation & Naturhaushalt“ die



Erfassung und Bewertung der Eh da-Flächen in Deutschland. Das bundesweite Potenzial solcher Flächen, hochgerechnet auf Basis weiterer Untersuchungsgebiete in Bundesländern wie Niedersachsen und Brandenburg, die landwirtschaftlich intensiv genutzte Agrarlandschaften repräsentieren, wird bis zum Frühjahr 2014 vorliegen.

„Wann immer es um den Schutz der Artenvielfalt in unseren Kulturlandschaften geht, richtet sich der Blick auf die Landwirtschaft. So fordert die EU-Kommission, dass unsere Landwirte künftig etwa 5 Prozent ihrer Ackerfläche als sogenannte ökologische Vorrangfläche ausweisen sol-

len. Diese Flächenanteile stünden damit für die nachhaltige Produktion nicht mehr zur Verfügung“, gibt Dr. Anton Kraus, Geschäftsführer der FNL, zu bedenken. „Der Schutz der Biodiversität geht uns aber alle an. Diese wichtige Aufgabe kann nicht allein auf dem Rücken der Landwirte ausgetragen werden. Angesichts der derzeitigen öffentlichen Diskussion ist das Eh da-Projekt von zentraler Bedeutung. Wir haben damit einen Trumpf in der Hand, den wir unbedingt nutzen müssen.“

Damit das identifizierte Potenzial an Eh da-Flächen auch tatsächlich genutzt und damit ein deutlicher Beitrag zur Aufwertung von Lebensräumen nicht nur für Bienen geleistet werden kann, sind engagierte Unterstützer aus dem kommunalen Bereich, Landwirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaft unentbehrlich. Zu diesem Ergebnis kam auch die Expertenrunde in der abschließenden Diskussion über Chancen und Hindernisse im Zuge eines Flächenmanagements. Andrea Adams, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Pfalz Süd, Prof. Dr. Karl Keilen, Ortsbürgermeister von Bornheim, Dr. Peter Rosenkranz, Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Christoph Künast, Eco-System Consulting, Dr. Matthias Trapp, Institut für Agrarökologie, sowie Dr. Michael Riffel, RIFCON, beurteilten das Projekt aus ihrer jeweils spezifischen Perspektive.

Grünes Klassenzimmer mit flotten Immen



Der Landrat überreicht dem Vorsitzenden des BV Wolfgang Schultz den Scheck.

Stiftung der Kreissparkasse fördert Bieneninformationsstand „Alvarium“ in der Waiblinger Talau

Waiblingen. Zum Gruppenbild mit vielen Bienen versammelten sich am 5. Mai Wolfgang Schultz, der Vorsitzende des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung, Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie Landrat Johannes Fuchs in der Waiblinger Talau.

Es galt das „Alvarium“, das nach dem lateinischen Wort für Bienenkorb benannte Bieneninformationshaus, einzuweihen.

Der Bezirksimkerverein Waiblingen und Umgebung ist neuer Eigentümer des Holzhauses und veranstaltet dort gemeinsam mit fünf weiteren Imkervereinen künftig



Der Landrat des Rems-Murr-Kreises und Vorsitzende der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen hält den Spendenscheck für das Alvarium über 37.000 Euro in seinen Händen. Rechts neben ihm (mit DIB-Glas!) der Waiblinger Oberbürgermeister Andreas Hesky und links im Vordergrund neben dem Landrat Wolfgang Schultz, der Vorsitzende des Bezirksimkervereins waiblingen und Umgebung.

zahlreiche öffentliche Veranstaltungen rund um Bienen und Imkerei.

Rund 37.000 Euro hat die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen für den Bau gespendet und deren Vorstandsvorsitzender

Johannes Fuchs sieht das Geld gut angelegt. Bienen produzierten nicht nur eine wertvolles Lebensmittel, sondern trügen auch „zur biologischen Vielfalt ganz entscheidend bei“, betonte er. „In der Talau wollen wir keine Bauten haben, die sie belasten, sondern die sie bereichern“, sagte Andreas Hesky im Hinblick auf den schützenswerten Charakter der umgebenden Landschaft. Letzteres sei bei dem „grünen Klassenzimmer“ der Fall. So gebe es bereits zahlreiche Anfragen von Schulklassen, die sich hier über Honigbienen informieren lassen wollen.

Wolfgang Schultz hob in seiner Ansprache den Gemeinschaftsgedanken des Projekts hervor. „Den finanziellen Aufwand hätten die Imkervereine niemals leisten können. Was die Imker aber leisten können und leisten wollen ist das ehrenamtliche Engagement, die Besucher zu betreuen.“ Dazu haben Wolfgang Schultz und seine Mithelfer neben der Ausrüstung für eine Schauimkerei auch vier Bienenvölker, zahlreiche Infotafeln und sogar ein Wildbienenhotel angeschafft.

Vor dem „Alvarium“ steht ein Schaukasten mit einem Bienenvolk hinter schützenden Glaswänden und ringsum sollen bald Nek-



Hinter dem Schaukasten des Alvariums stehend (v. li.) Andreas Hesky, Johannes Fuchs und Wolfgang Schultz.

tar spendende Blumen blühen. Wolfgang Schultz dankte den zahlreichen Unterstützern etwa vom Waiblinger Bauamt, dem Grünflächenamt und dem städtischen Betriebshof sowie dem Berufsbildungswerk Waiblingen. Fleißig gepinselt, gegraben und gestrichen haben auch die Mitglieder des Waiblinger Imkervereins.

Im 14-tägigen Turnus zeigen die am Projekt beteiligten Bezirksimkervereine Backnang, Murrhardt, Remstal, Winnenden, Waiblingen und Welzheim an den Wochenenden beispielsweise wie Honig geschleudert wird, warum die flotten Immen so nützlich sind oder wie es im Inneren eines Bienenstocks aussieht. Zusätzliche ebenfalls kostenlose Veranstaltungen finden auf Anfrage statt. Zwar werden in der Talau auch Jungimkerschulungen stattfinden, das Bieneninformationshaus „wird aber nicht als Vereinsheim genutzt“, betont Wolfgang Schultz, der sich für das Projekt maßgeblich eingesetzt hat.



Michael Käfer
Schriftführer BV Waiblingen

*Das Alvarium in der Waiblinger Talau
als Gesamtansicht.*

Verkäufe

Verkäufe Ableger auf Zander und DN, Tel. (07131) 89239 (AB mit Tel. Nr.)

Buckfastköniginnen von ausgewählten Zuchtmüttern. Sanft, leistungsstark und schwarmträge. Standbegattet 20,- €. Versand auf Anfrage. Tel. (0171) 8106871, Ostalbkreis

Verkäufe gebrauchte Einsteigerimkerei: 17 Zargen (Zander), 5 Böden, Schleuder, Honigsieb, Imkerkleidung, Smoker... an Selbstabholer (Raum Schw. Hall) 300,- €. Tel. (0791) 8565354

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578

Hofmaier Zanderbeuten teilweise neu mit Zubehör, Vertikalschleuder, Raucher, Gläser usw. wegen Imkeraufgabe zu verkaufen. Tel. (07357) 1587

Verkäufe Königinnen aus Reinzucht Carnica, Nachzucht von handbesamten Müttern, begattet 15,- €. Tel. (07032) 82686

Allgäu Honig, Blüte, Wald u. Sommer. Buckfastvölker auf Zander, Langstroht u. Dadant ab Mitte Mai, je nach Witterung Königinnen u. Ableger, Zanderbeuten gebraucht. Verkauft Allgäuimkerei Otto Ostrowski, Tel. (07564) 2314, Fax (07564) 91661, Mail: ottoostrowski@gmx.de, imkerei-otto-ostrowski.gmxhome.de

Verkäufe kräftige, sanftmütige Jungvölker auf Zandermaß, ab Anfang April. Mit 4 bis 10 Rähmchen ab 45,- € behandelt mit Ameisen- und Oxalsäure. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Verkäufe Carnica-Bienenköniginnen von sanftmütigen u. leistungsstarken Königinnen, nachgezüchtet ab April. Unbegattet 10,- €, begattet 20,- €. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold,

Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Biete Mittelwände Zander und Deutsch Normal, Preis je kg 9,99 €, im Blockwachaustausch 3,60 € je kg, bei Wabenabgabe 8,45 € je kg. PLZ 75433, Tel. (0152) 27484208 oder krausmuellergbr_vertrieb@web.de

Verkäufe Schwarzwälder Blüten-Wald- und Tannenhonig, Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr

Remstalbienenfutter garantiert ohne GEN, ab 0,75 € / kg, Remstalbienenzubehör Albrecht Borck, Heinkelstr. 41, 71384 Weinstadt, Tel. (07151) 996520 info@borck-weinstadt.de

Akazien- Edelkastanien- und Heidehonig in 14 kg Eimern zu verkaufen. Eventl. Zufuhr möglich, Imkerei Obermüller und Maas, Schwäb. Hall, Tel. (0791) 3777

Verkäufe sanfte Jungvölker auf DN sowie weitere leere sehr gut erhaltene orig. Graze Imkerfreude DN Kästen mit hohen Wanderböden, 3 Zargen und Isolierdeckel. Auch u. a. 4-Waben-

Edelstahl-Schleuder (e. Motor), Entdeckungsgeschirr und 2 neue DN Schaukästen. Tel. (07333) 21756, abzuholen in Laichingen.

Verkäufe schönes, großes Wiesengrundstück im Weisacher-Tal mit genehmigtem Bienenstand. Beste Lage, gute Zufahrt. Tel. (07141) 5057196

4-Waben Selbstwendschleuder Edelstahl mit Motor, Tel. (07126) 263

Futterzargen NW, 18 Stück, wie neu, Preis VB, Tel. (07374) 920460

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten, z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €, Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €, Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-Wohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck Tel. (07021) 51936 Fax (07021) 506681 Internet www.Schreibauer.com

Der kleine Imker

Wir gründen eine Imker-AG an unserer Schule

von Winfried Hesse



Wer an seiner Schule eine Imker-AG gründen möchte, sollte Überlegungen anstellen - wie komme ich bei meiner Schule an, sind die Voraussetzungen für einen Standplatz in der Schule oder im nahen Umfeld vorhanden. Sind Biologielehrer eventuell bereit, freiwillig eine Gruppe zu übernehmen - was aber noch besser wäre- einen ortsansässigen Imker zu fragen, ob er sich das vorstellen könnte, mit begeisterten Kindern eine Imker-AG auf die Beine zu stellen.

Ebenfalls sind die Finanzierungsmöglichkeiten für die Anfangskosten zu ergründen. Und da gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen gibt es an den meisten Schulen sogenannte Fördermittel, die man für so ein Projekt beantragen könnte. Ebenso kann man bei dem örtlichen Imkerverein nachfragen, ob man einen Bienenkasten plus Ableger gestiftet bekommt. Ich glaube diese Bitte wird mit Sicherheit niemand ablehnen.

Und zuletzt bekommt man auf Antrag, den die Schule selbst machen muss, noch vom Landesverband der Württembergischen Imker einen nicht unerheblichen Betrag einmalig als Grundstock.

Wer kann mitmachen?

Das Imkern ist weder an ein bestimmtes Alter noch an besonders körperliche Fähigkeiten gebunden und sowohl Jungen wie Mädchen können gleichermaßen dieser Arbeit mit den Bienen nachgehen. Da Gegenstände zu heben sind und vernünftige Schutzkleidung erst ab einer gewissen Größe erhältlich sind, sollten die Kinder schon so etwa 8-10 Jahre alt sein.

Die Gruppengröße sollte 10 Kinder nicht überschreiten

Der Imker der die Gruppe betreut ist dafür verantwortlich, dass die Jugendlichen nicht zu Schaden kommen. Ebenso ist darauf zu achten, dass kein Jugendlicher mit einer Bienengiftallergie dabei ist. Da Bienenhaltung in der Schule nicht unbedingt zu den üblichen Tätigkeiten gehört, bei denen man vom Einverständnis der Eltern ausgehen kann, sollte zu Beginn eine schriftliche Erlaubnis der Eltern eingeholt werden in der sie auch Auskunft zu einer Bienengiftallergie abgeben sollen.



Teilnehmer der Imker-AG an der Hardtschule in Ebersbach

Imker-AG in der Schule

Meistens wird eine Bienen Arbeitsgemeinschaft ihren Platz im Nachmittagsangebot der Schule finden. In der Regel treffen sich diese AG's einmal in der Woche an einem festgelegten Tag. Was ja auch beim Durchsehen der Bienen in der Schwarmzeit sehr wichtig ist.

Als zeitlicher Rahmen sind 1 bis 1,5 Stunden ideal. Es ergibt sich vom jeweiligen Tag abhängig wie lange sich der Infotag an dem Bienenstand ausdehnt. Ebenso sollte man sich für Regentage eine Räumlichkeit bereit halten, um dann eben in der Theorie zu unterrichten.

Von März bis in den Sommer ist eine wöchentliche Betreuung notwendig, ebenso sollte eine Ferienbetreuung gewährleistet sein. Ideal ist es, wenn sich eine feste Gruppe regelmäßig wöchentlich trifft. So erleben sie den natürlichen Jahresablauf eines Bienenvolkes bis zur Honigernte dem lang ersehnten Honigschleudern.

BIRGIT WESTER / BV Reutlingen – Jahreshauptversammlung

Die Durchführung der Neuimkerschulung hat die Vereinsarbeit geprägt



Die geehrten Personen von links nach rechts: Rolf Rauscher, Heinrich Ziegler, Andreas Hübner, Jens Kaiser, Sabine Schultz, Thomas Blum

Der Vorsitzende des Bezirksimkervereins Reutlingen eröffnete am 26.04.2013 die Jahreshauptversammlung. Die Mitgliederversammlung fand in der „Gutsgaststätte Alteburg“ statt.

Zuerst wurde mit einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder Helmut Bergen (64), Hans Blum (86), Herbert Ebinger (78), Margot Wolf (79) und Hermann Alle (92) gedacht.

Anschließend gab Thomas Blum einen Rückblick über das verflossene Bienenjahr, das Jahresprogramm und die Aktivitäten des Vereins.

Der Verein konnte viele interessante und lehrreiche Vorträge mit hochkarätigen Referenten anbieten. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die bei der Jungvolkbildung, der Bereitstellung der Wirtschaftsvölker, der Honigräume, der Wachszubereitung, der Raumorganisation beteiligt waren und zum Gelingen der erfolgreichen Schulung von 34 Neuimkern beigetragen haben.

Die Mitglieder- und Bienenvölkerzahl hat sich dadurch positiv entwickelt. 179 Mitglieder betreuen 1.382 Völker. Der Vorstand mit Thomas Blum, der Stellvertreterin Sabine Schultz, der Schriftführerin Birgit

Wester und dem Kassier Karl Kruzinna wurden anschließend einstimmig entlastet.

Reiner Reusch berichtete über das Bienenhaus in der Pomologie, das bei den Besuchern auf reges Interesse stößt. Kindergartengruppen und Schulklassen haben gesonderte Führungen erhalten. Bei der „Garden Life“ und zwischen Mai und September jeweils sonntags können Interessierte Einblicke in die Welt der Bienen erhalten.

Die anwesenden Bienensachverständigen Franz Bailer, Dieter Kalbfell und Karl Bortot stellten sich den Neuimkern vor und informierten darüber, dass ein Gesundheitszeugnis die Voraussetzung dafür ist, mit den Bienen wandern zu dürfen und ihren Standort zu verändern.

Dieter Kalbfell berichtete, dass im vergangenen Jahr in Reutlingen keine Amerikanische Faulbrut aufgetreten ist. Zuschüsse zur Varroabekämpfung gibt es für die 60% AS, Thymovar und Oxuvar. Das neue Behandlungskonzept Baden-Württemberg wurde ebenso vorgestellt. Es gab 2013 z.T. Völkerverluste durch die Varroa – jedoch durch Virenerkrankungen, die von ihr übertragen werden. Trotz großer Brutnester sind in Völkern wenige Flugbienen festzustellen.

Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft folgende Personen: Für 15 Jahre: Stefan Horvath, Carl Stefan Kreutner, Josef Rohlmann und Uwe Geppert. Für 25 Jahre: Peter Stawowy, Rolf Rauscher, Jens Kaiser. Für 40 Jahre: Andreas Hübner und für 60 Jahre: Heinrich Ziegler.

Sabine Schultz wurde in ihrem Amt als 2. Vorsitzende bestätigt, ebenso die Beirätin Tanja Pappelau, die Kassenprüfer Bodo Kablau und Reiner Reusch. Neu gewählt wurde Gerhard Hartmann, der die Nachfolge von Michael Anders im Ausschuss antritt. Für einen weiteren Sitz im Beirat hat sich kein Freiwilliger gefunden.

Rechtliche Veränderungen haben eine Anpassung der Satzung erforderlich gemacht. Nach der Erörterung der einzelnen Punkte wurde darüber abgestimmt und die Anpassung beschlossen.

Zum Schluss wurden die Teilnehmer auf die aktuelle Ausstellung im Naturkundemuseum Reutlingen „Bienen - Bestäuber der Welt“ 26.4.-23.6 und den Jahresausflug im 6. Juli an die Uni Hohenheim zum Besuchstag hingewiesen, die nicht nur Vereinsmitgliedern spannende Einblicke in die Bienenwelt bieten.

Birgit Wester, Schriftführerin

Auswirkung der Lagerung auf die Honigqualität unter besonderer Berücksichtigung des Datums der Mindesthaltbarkeit von Honig

Einleitung

Honig wird in Abhängigkeit von Honigproduktion und –absatz z. T. über Monate oder Jahre gelagert. Er ist bei sachgerechter Lagerung über mehrere Jahre haltbar (Konservierung durch hohen Zuckergehalt und damit korrespondierenden geringen Wassergehalt sowie Mikroorganismen hemmende Inhaltsstoffe, so genannte Inhibine).

Bei verschlossenen Gläsern und trockener Lagerung sollte sich der Wassergehalt nicht erhöhen. Sachgerechte Lagerung sollte auch zu keiner starken Veränderung von Enzymaktivitäten und HMF-Gehalt führen. Allerdings können in Imkereien und Verkaufsläden selten die optimalen Lagerbedingungen eingehalten werden. Umso bedeutsamer ist die genaue Kenntnis über Veränderungen bei unterschiedlichen Lagerbedingungen. Relevant sind Veränderungen von Parametern, die als Qualitätskennzahlen in der Honigverordnung, den Leitsätzen für Honig, der D.I.B.-Warenzeichensatzung, o. a. festgelegt sind.

Vorgegebenen Grenzwerte dürfen beim Inverkehrbringen des Honigs nicht überschritten werden. Mögliche Veränderungen bei der Lagerung in der eigenen Imkerei sollten selbstverständlich auch bzgl. der Festlegung des Mindesthaltbarkeitsdatums berücksichtigt werden.

Da es nur relativ wenige Untersuchungen zur zeitlichen Veränderung von Honig gibt, diese nicht repräsentativ für deutsche Imkereien bzw. für die üblichen Lagertemperaturen sind und zudem mit veralteten Methoden durchgeführt wurden, haben wir uns in einem dreijährigen Forschungsprojekt der Fragestellung nach Qualitätsveränderungen durch Lagerbedingungen angenommen. Ziel war es verlässliche und repräsentative Daten zur Veränderung der chemisch-physikalischen Parameter von Honig bei Lagerung über einen längeren Zeitraum und unter unterschiedlichen Bedingungen zu erhalten. Der Einfluss von unterschiedlichen Lagerbedingungen auf die Honigkonsistenz sowie auf Gärungsparameter sollte in dem Projekt ebenfalls beschrieben werden.

Versuchsdurchführung

Fünf Honige, die sich aufgrund der botanischen Herkunft (Frühtracht-, Raps-, Blüten-, Linde-, Waldhonig) in ihrer chemisch-physikalischen Zusammensetzung unterscheiden, wurden in D.I.B.-Gläsern bei fünf unterschiedlichen Lagertemperaturen über den Zeitraum von drei Jahren gelagert.

Neben der Lagertemperatur von 4 °C, bei der keine gravierenden Veränderungen zu erwarten waren, sowie der empfohlenen, aber nicht in jeder Imkerei realisierten Lagerung von 15 °C wurden mit den weiteren drei Temperaturbereichen (ca. 18 °C,

ca. 20 °C und ca. 25 °C) realistische Situationen der Honiglagerung in Imkereien, Verkaufsläden, Supermärkten sowie der Aufbewahrung von Honig beim Kunden simuliert.

Während des gesamten Versuchszeitraumes wurden Temperatur und Luftfeuchtigkeit mit Datenloggern kontinuierlich erfasst. Im Laborkühlraum (thermostatisiert 4 °C) und dem Honiglagerraum (thermostatisiert 15 °C) herrschte relativ gleichmäßige Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Die anderen 3 Lagerräume sind bzgl. eines ungefähren Temperaturwertes ausgewählt worden, unterlagen aber verständlicherweise und gewünscht Temperaturschwankungen:

18 °C (zwischen 18 °C und 23 °C, im Sommer 2010 für einige Tage höher), 20 °C (19 - 22 °C) und 25 °C (23 - 26 °C).

In 10-wöchigem Abstand wurden alle Honige aus allen Lagerbereichen auf relevante Parameter untersucht. Parameter waren u. a. Wassergehalt, HMF-Gehalt, Diastaseaktivität, Invertaseaktivität, pH-Wert, Pollenspektrum, Zuckerspektrum, Sedimentgehalt (Hefen), elektrische Leitfähigkeit, Organoleptik (Geschmack, Geruch, Konsistenz), Ethanol- und Glyceringehalt.

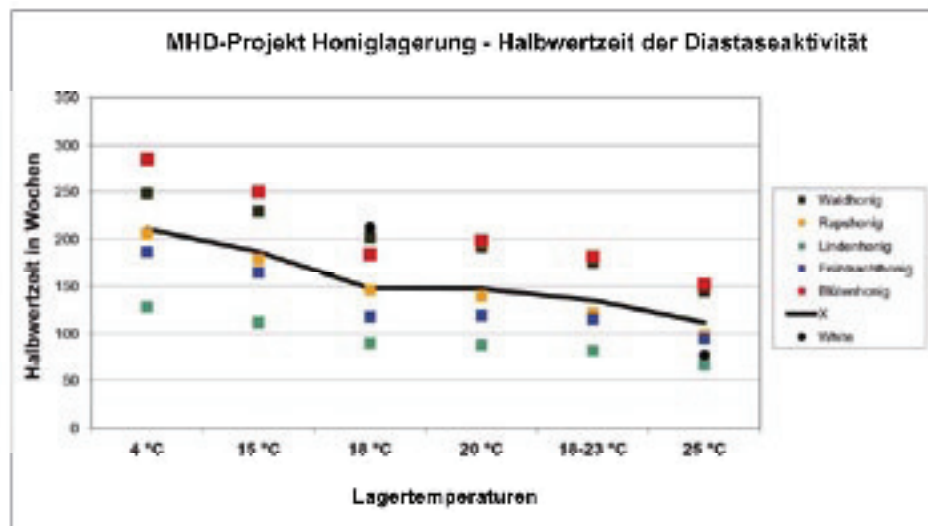
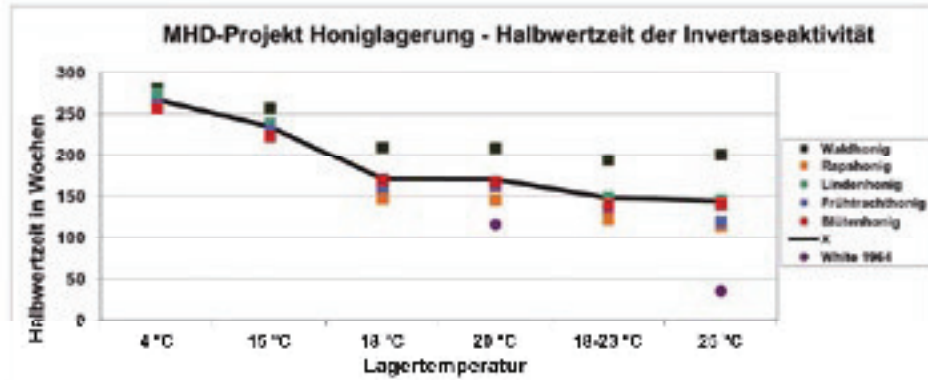
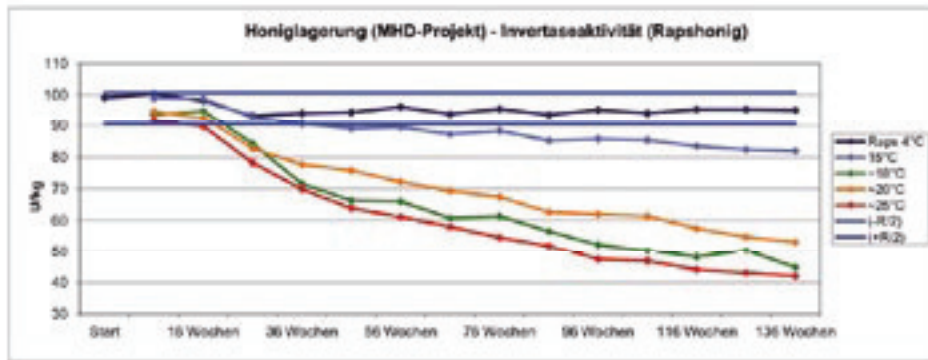
Ergänzend wurden mit weiteren Honigen noch zusätzliche Untersuchungen zur Gärung durchgeführt. Dieses Teilprojekt kann aus Platzgründen hier nicht dargestellt werden.

Ergebnisse

Für die Betrachtung der realen Veränderung über den Versuchszeitraum wird die statistische Vergleichspräzision genutzt. Die Grenzen der Vergleichbarkeit, in den Graphiken dargestellt mit „+R/2“ und „-R/2“, geben den Bereich an, den man als durch das komplette Messverfahren bedingte normale, unvermeidbare Schwankungen betrachten kann. Schwankungen innerhalb dieser Grenzen sind als messtechnische Schwankungen und nicht als Veränderungen der Matrix zu werten. Die

	Honigverordnung §2, Anlage 2, Abschnitt II	Leitsätze für Honig 07/2011		D.I.B. Warenzeichensatzung	
		Auslese	*Premium*	Honig allgemein	natürlich-enzym-schwacher H.
Wassergehalt max. (%)	20 (Heide 23)	18 (Heide 19,0)	18 (Heide 19,0)	18 (Heide 21,4)	18
HMF-Gehalt max. (mg/kg)	40 (aus Tropen 80)	10	10	10	0
Invertaseaktivität min. (U/kg)	keine Festlegung	60	60	64	40
Diastase min. °	8	keine Festlegung und somit wie Honigverordnung			

Qualitätshervorhebende Begriffe und Grenzwerte



statistische Auswertung wurde auch zur Interpolation und Extrapolation der Ergebnisse genutzt. Im Folgenden können aus Platzgründen nur einige, bezogen auf die Fragestellung besonders relevante Ergebnisse dargestellt werden.

Wassergehalt:

Bezogen auf alle Honigproben und Lagerbedingungen waren keine signifikanten Veränderungen im Wassergehalt zu verzeichnen. Honig ist hygroskopisch. Trotz teilweiser Lagerung bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit zeigten die Versuchshonige keine Zunahme an Wasser. Daraus folgt, dass gut verschlossene D.I.B.-Honiggläser dicht sind.

Invertaseaktivität:

Die Abnahme der Invertaseaktivität in Abhängigkeit von Zeit und Lagerbedingung ist signifikant. Je höher die Lagertemperatur und je länger unter diesen Bedingungen gelagert wird, umso größer die Abnahme an Invertaseaktivität. Bei 18°C-, 20°C- und 25°C-Lagerung war die Abnahme bereits in der 26. Woche signifikant.

Frühtracht und Rapshonig entsprachen nach einiger Zeit nicht mehr der D.I.B.-Warenzeichensatzung.

Bei 15°C Lagerung trat eine geringfügige, aber signifikante Abnahme der Aktivität in der 66. Woche auf. Die Halbwertszeit der Invertaseaktivität ist im Vergleich zur Lage-

rung bei 15 °C (ca. 4,5 Jahre) ab Lagertemperaturen von 18 °C und darüber deutlich niedriger (nur ca. 3 Jahre).

Diastaseaktivität:

Je höher die Lagertemperatur und je länger unter diesen Bedingungen gelagert wird, umso größer die Abnahme an Diastaseaktivität.

Gegenüber der Invertaseaktivität fällt die Abnahme geringer aus.

Bei 18°C-, 20°C- und 25°C-Lagerung war die Abnahme ab 46. Woche signifikant. Bei 15°C-Lagerung war bis zum Endpunkt keine signifikante Veränderung eingetreten. Die Halbwertszeit der Diastaseaktivität ist im Vergleich zur Lagerung bei 15 °C (ca. 3,5 Jahre) ab Lagertemperaturen von 18 °C und darüber deutlich niedriger (ca. 2,5 Jahre).

HMF-Gehalt:

Die Veränderung des HMF-Gehaltes korreliert mit Lagerzeitraum und Lagerbedingung. Je höher die Lagertemperatur und je länger unter den Bedingungen gelagert wird, umso größer die Zunahme an HMF. Weiterhin beeinflusst Säure die Entstehung von HMF.

Daraus folgt, je niedriger der pH-Wert, desto schneller der HMF-Anstieg. Der Lindenhonig hat relativ wenig Säure, einen für Honig relativ hohen pH-Wert von 5,1 und zeigte in dem Projekt einen sehr geringen HMF-Anstieg. Alle anderen Honige liegen zwischen pH 3,9 und 4,4. Der Waldhonig (pH 4,4) hatte bereits zu Beginn einen relativ hohen HMF-Gehalt. Dieser stieg zwar an, aber mit deutlich geringerer Steigung als beim Frühtracht- und Rapshonig. Letztere haben beide mit 3,9 einen niedrigen pH-Wert und somit viel Säure.

Mit Ausnahme des Lindenhonigs war bei 18°C-, 20°C- und 25°C-Lagerung bereits in der 10. Woche der Anstieg des HMF-Gehaltes – wie zu erwarten war - signifikant. Insbesondere die anderen drei Blütenhonige entsprachen nach 46, 56 resp. 66 Wochen nicht mehr der Warenzeichensatzung des D.I.B.

Im weiteren zeitlichen Verlauf wurde je nach Honig und Lagerbedingung der Grenzwert der HonigV von 40 mg/kg zwischen der 86. und 136. Woche überschritten.

Bei 15°C-Lagerung war erst nach zwei Jahren ein signifikanter, aber überaus geringer Anstieg zu verzeichnen.

Gärung und Konsistenz:

Die wesentlichen Veränderungen in der

Konsistenz traten über die Zeit bei den 18°C-, 20°C- und 25°C-Lagerbedingungen ein. Hier zeigten bis auf den Waldhonig und Lindenhonig alle anderen Honige nach ca. der Hälfte der Lagerzeit Entmischung und Gärung.

Alle fünf Honige hatten Wassergehalte, bei denen man laut Literatur keine Gärung erwarten sollte. Es kann berechtigt vermutet werden, dass die vorangehende Entmischung eine fördernde Rolle für die einsetzende Gärung spielt. Der Frühtrachthonig ging nach 126 Wochen sogar bei 15°C-Lagerung in Gärung.

Eine beginnende Gärung lässt sich nach unseren Untersuchungen bereits vor der sensorischen Auffälligkeit durch den angestiegenen Gehalt an Ethanol und Glycerin feststellen.

Zuckerspektrum:

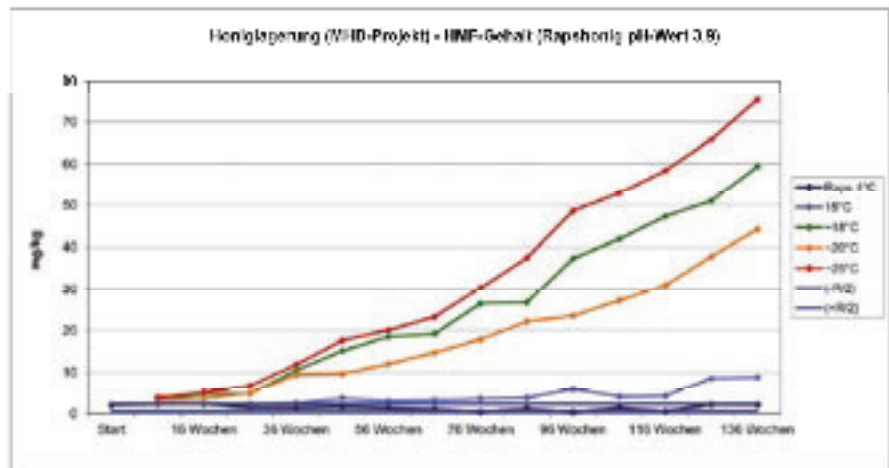
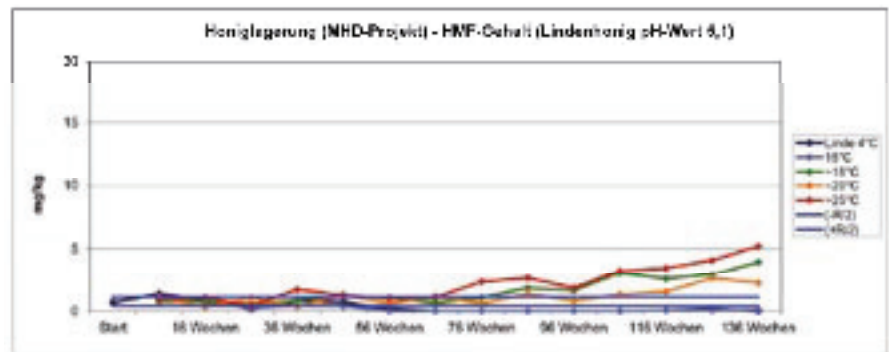
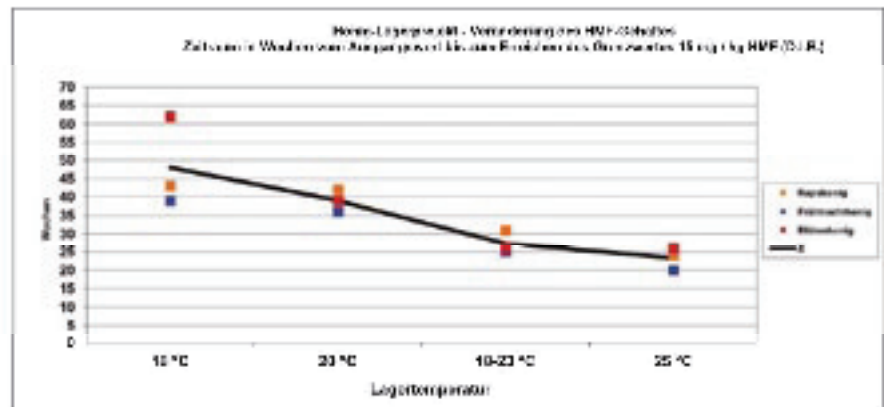
Zwischen den Zuckerspektren zu Beginn und am Endpunkt sind nur geringfügige Veränderungen eingetreten. Die Veränderungen sind umso größer, je höher die Lagertemperatur war. Diese Veränderungen sind auf enzymatische Umbauprozesse durch die von den Bienen zugesetzten Enzyme – insbesondere Invertase – zurückzuführen.

Neben sehr geringen Umbauten zwischen den Disacchariden ist es vor allem der geringfügige Umbau von Glucose in Fructose durch die Transglucosidase.

Zusammenfassung

Relevante Parameter, die eine wesentliche Veränderung durch die Lagerung erfahren, sind Invertaseaktivität, Diastaseaktivität, HMF-Gehalt, Konsistenz, Gärung und mit der Gärung einhergehend Gärungsparameter wie Hefe-, Ethanol- und Glyceringehalt.

- Eine Lagerung bei 4 °C führt über einen sehr langen Zeitraum zu keiner Veränderung des Honigs. Gleichwohl ist diese Art der Lagerung kostenintensiv und daher ökonomisch nicht sinnvoll.
- Eine Lagerung bei 15 °C ist anzuraten, da hier erst nach längerer Lagerzeit relevante Veränderungen eintreten. Der Honig behält über lange Zeit seine spezifischen Eigenschaften. Die Lagerzeit liegt bei deutlich über 3,5 Jahren.
- Sobald Honig über 18 °C gelagert wird, treten nach relativ kurzen Zeiträumen Veränderungen auf. Je höher die Temperatur, umso größer die Veränderungen. Die Halbwertszeit der Invertaseaktivität liegt nur noch bei ca. drei Jahren, die der Diastaseaktivität



- nur noch bei zwei Jahren. Gravierender ist der HMF-Gehalt. Der Grenzwert der D.I.B. –Warenzeichensatzung (15 mg/kg) ist bereits nach weniger als einem Jahr erreicht und der Grenzwert der Honigverordnung (40 mg/kg) nach 1,5 bis 3 Jahren.
- Bei der Lagerung über 18 °C muss man auch mit dem Beginn der Entmischung rechnen, die wiederum die Gärung positiv beeinflussen kann.
- Honige mit einem Wassergehalt von über 18,0 % oder dem Vorhandensein von vielen Hefen und einem relativ hohen Wassergehalt von 17,5 % gehen bei Lagertemperaturen ab 18 °C nach wenigen Wochen in Gärung. Bei der Lagerung im Kühlraum bei 15 °C sind

diese Honige nach ca. einem Jahr in Gärung. Die allgemeine Annahme, dass Honige ab 17,0 % Wassergehalt unabhängig von Anzahl Hefen und Lagertemperatur nicht gärungsgefährdet sind, ist falsch. Dieser Grenzwert ist nach den vorliegenden Untersuchungen auf 16,5 % Wassergehalt zu korrigieren. Honige über 16,5 % Wassergehalt gehen bei Lagerung über 18 °C nach ca. 1,5 Jahren in Gärung über. Die beginnende Gärung lässt sich frühzeitig am Parameter Ethanolgehalt erkennen.

Das Projekt wurde aus seitens des Landes Niedersachsen und der EU (1234/2007/EG) finanziert.

eine "Fundgrube" für den Imker ist der:

GRAZZE KATALOG

bitte anfordern!
- gratis -

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: info@Graze.eu
Shop: www.Graze.eu

Wir machen Urlaub
vom 12.08. bis einschl. 24.08.2013

fribin

Ab 27.08.2013 sind wir wieder zu unseren bekannten Öffnungszeiten für Sie da!

Ihr Imkerladen im Kreis Heilbronn www.fribin.de
Nesselbachstraße 8 | 75031 Eppingen-Adelshofen | 07262 7382

Imkereifachgeschäft Barthelmeß
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig, Boden hoch oder flach mit Edelstahlgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel 99,90 €

4-Waben-Selbstwendschleuder, Edelstahlausführung, Taschen für 4 Wa. bis 24 cm z.B. DN, ZA, LA, Motoroberantrieb 230 V/110 W 1.499,00 €

Honig-Refraktometer, Zucker-Wasserskala, automatische Temperaturkompensierung, Lichtstärke Optik nur 69,00 €

Sonnenwachserschmelzer für 4 Za. Rähmchen 99,00 €

Honigeimer Kunststoff weiß oder gelb 12,5 kg mit Metallbügel St. 2,65 €
ab 12 St. 2,30 €
ab 50 St. 1,99 €

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfäche Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:
Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:
Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640
Handy: 0160/99143569
bienepflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:
www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:
Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de
Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:
Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:
Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils
Tel.: 07163 / 5 36 66 -12, Fax: 07163 / 5 36 66 -19

Sanfte, ertragsstarke
Carnica-Königinnen
unbegattet 8,- €, standbegattet 18,- €
Auf der Hochgebirgsbelegstelle
Giebelhaus begattet 25,- €

Anerk. Reinzüchter **J. Nastoll**
Ringstr. 10, 86692 Münster
Tel.: (0 82 76) 9 21

apirecord
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION!
REFRAKTOMETER
APIRECORD 2015 TC-A nur € **89,95**
solange Vorrat!

Wasser- und Zuckergehalt sofort und gleichzeitig ablesbar!

- kalibriert
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Massives Metallgehäuse, Top-Qualität, Transportbox, ausführl. Beschreibung
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
- Garantie 2 Jahre • Europaweiter Versand

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de



Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal
Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

BayWa

Alles für Bienen. Imkerei-Bedarf gesucht?

Ihre Profis helfen.

BayWa AG, Baustoffe
Münsinger Straße 5
89584 Ehingen

Ihre Ansprechpartnerin:
Gisela Wiedmann
Telefon 07391 7044 - 16
www.baywa.de

Imkern in der Stadt – die Kehrseite der Medaille



Bienentracht in den Weinbergen der Stadt

Bienen zu halten ist „in“ und für manche sogar „cool“. Es schlägt den Imkern in der Stadt eine Welle der Begeisterung entgegen, die kaum mehr „zu bewältigen“ ist. Natürlich freuen wir uns wenn auf der Villa Reizenstein unser Ministerpräsident Bienenvölker aufstellen ließ. Natürlich freuen wir uns, wenn das Verständnis der Städter für die Bienen so weit geht, dass Ableger auf Balkonen gehalten werden können und es nahezu selbstverständlich ist, dass auf den Dächern der Hochhäuser Bienenvölker stehen. Wir freuen uns auch

über neue Mitglieder und bilden sie in Anfängerkursen zu guten Imkerinnen und Imkern aus.

Schwieriger wird es, wenn ich bei Medienvertretern Kopfschütteln ernte, weil ich für Stuttgart kein Bienensterben, die Plage mit der Milbe ausgenommen, bestätigen kann. Es ist kaum mehr möglich, eine differenzierte Betrachtung rüberzubringen. Und ganz schwierig wird es wohl werden, wenn bei uns in der Stadt eine Bienenseuche wie die AFB ausbricht. Die

Imkerdichte in der Stadt ist enorm. Im Schnitt hat auf jedem km² ein Imker Bienenvölker stehen. Dazu kommen noch die Imker, die nicht Mitglieder in unserem Verein sind.

Aus der Presse (auch aus der Bienenpflege) müssen wir erfahren, dass ein Bankinstitut, ein gemeinnütziger Verein oder ein Hotelbetreiber werbewirksam, meist auf dem Dach, Bienen hält. Die Mitgliedschaft im Imkerverein ist da zweitrangig. Auch Imkerkollegen aus Nachbarkreisen stellen gerne Völker in der Stadt auf. Leider melden sich nicht alle ordnungsgemäß an, wie es die Stadtimker tun, wenn Sie in den Raps auf die Alb wandern. Also Angst macht uns in der Stadt weniger der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, auch nicht Trachtmangel, sondern die latente Gefahr des Ausbruchs einer Bienenseuche.

Sie zu beherrschen wird wohl wesentlich schwieriger sein als in ländlichen Regionen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, die Bienenhaltung, auch wenn es nur zwei Völker sind, beim Veterinäramt anzumelden. Dies ist Grundvoraussetzung für die Bekämpfung von Bienenseuchen.

Kurt Mailänder
Erster Vorsitzender des
Imkerverein Stuttgart



Biene beim Anflug einer Apfelblüte



Das Trachtangebot in der Stadt ist sehr vielfältig und anhaltend

Höchste Ehrungen beim Württembergischen Imkertag in Sulz

Ehrungen beim Württembergischen Imkertag sind immer etwas besonderes. Betrifft es doch Imkerinnen und Imker, die viele Jahre ihrer Freizeit und ihr Wissen in den Dienst der Organisation gestellt haben und unseren Verband entscheidend mitgeprägt haben. Diese ehrenamtliche Tätigkeit bedurfte des besonderen persönlichen Einsatzes. Damit ist eine öffentliche Würdigung verbunden.

Die höchste Auszeichnung, die unser Landesverband vergeben kann, ist die Verleihung des Zeidlers.

Damit wurde in diesem Jahr Herr Manfred Köger geehrt.

Er hat sich im Besonderen für die Imkerei verdient gemacht.

Herr Köger ist seit 1983 bis heute, 1. Vorsitzender des BV Gaildorfs e.V.

- Er ist seit 1988 bis heute, 1. Vorsitzender des Wahlkreises 1, Hohenlohe/Schwäbischer Wald, und damit ist er dienstältestes Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes.
- Er war von 1992 bis 2002 auch Obmann für Umwelt unseres Landesverbandes.
- Er war einer der ersten, die Neuimkerschulungen auf Wahlkreisebene mit großem Erfolg organisiert hat. Damit war er Vorreiter für eine neue Art der Neuimkergewinnung, die in der Zwischenzeit viele Nachahmer gefunden hat.



- Er setzt sich vehement für die Honigqualität ein. Um diese Honigqualität besonders hervorzuheben, hat er ein Zusatzetikett entwickelt – „PREMIUM-HONIG natürlich aus der Region Hohenlohe-Schwäbischer Wald“, das auf dem D.I.B.-Glas angebracht werden darf.
- Er organisiert mit großem Erfolg den jährlich stattfindenden Gaildorfer Imkertag, der 2013 zum 35. Mal stattfindet.

Der Landesverband wünscht Herrn Manfred Köger alles Gute und weiterhin viel Schaffenskraft und neue Ideen für die Imkerei.

Herr Lorenz Hellstern wurde in Sulz mit dem Zinnteller des Landesverbandes ausgezeichnet.

Herr Hellstern ist seit 1980 bis heute, Vorstand des BV Dettingen e.V.

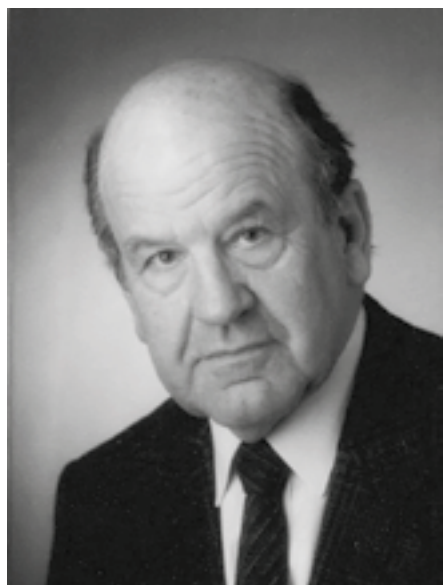
- Er war von 2004 – 2008 stellvertretender Wahlkreisvorsitzender des WK 6, Schwarzwald/Oberer Neckar.
- Er ist seit 1969 Bienensachverständiger.
- Er war von 1980 – 2000 Schriftführer im Zuchtbeirat-
- Er ist seit 1995 Referent des Landesverbandes.

Der Landesverband wünscht Herrn Lorenz Hellstern alles Gute und auch in Zukunft viele Aktivitäten für die Imkerei.

Ulrich Kinkel

 <p>Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383 www.imkertech-wagner.de • Email: info@imkertech-wagner.de</p>													
<p>Dadant Beute nach Bruder Adam</p>  <p>nur 95,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden Brutraum-Zarge Absperrgitter 2 Honigraum-Zargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p>Angebote für Juli 2013</p> <hr/> <p>Rähmchen (Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität – volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“</p> <p style="text-align: right;">fertig gedrahtet</p> <ul style="list-style-type: none"> • DN / Zander 0,79 € • DN / Zander Hoffm. 0,85 € • DN / Zander Hoffm. modifiziert 0,97 € 	<p>NEU: Abfüllknecht</p> <p>Der unentbehrliche Helfer beim vollständigen Entleeren Ihrer Abfüllkanne.</p>  <p>Bequem verstellbar durch Abstandsrolle und rückwärtige Griffmulde. nur 43,00 €</p>											
	<p>Zander Beuten oder DN 81,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel</p>	<p>Eigene Wachsverarbeitung Umarbeitung von Eigenwachs (mind. 50 kg – ab 1,60 €) - Bio-zertifiziert DE-ÖKO-006 -</p>	<p>Bienenfutter auf Basis von Weizenstärke</p> <table border="0"> <tr><td>Sirup lose (Tankzug)</td><td>0,57 €/kg</td></tr> <tr><td>Container 1.400 kg</td><td>0,68 €/kg</td></tr> <tr><td>Kanister 14 kg</td><td>0,86 €/kg</td></tr> <tr><td>lose an der Tankstelle</td><td>0,68 €/kg</td></tr> <tr><td>Südzucker Biozucker (DE-ÖKO-006)</td><td>1,92 €/kg</td></tr> </table> <p>Die Preise verstehen sich jeweils incl. 7 % Mehrwertsteuer ab Lager Mudau. Die Lieferung im Tankzug erfolgt „frei Haus“</p>	Sirup lose (Tankzug)	0,57 €/kg	Container 1.400 kg	0,68 €/kg	Kanister 14 kg	0,86 €/kg	lose an der Tankstelle	0,68 €/kg	Südzucker Biozucker (DE-ÖKO-006)	1,92 €/kg
	Sirup lose (Tankzug)	0,57 €/kg											
Container 1.400 kg	0,68 €/kg												
Kanister 14 kg	0,86 €/kg												
lose an der Tankstelle	0,68 €/kg												
Südzucker Biozucker (DE-ÖKO-006)	1,92 €/kg												
<p>Sammellieferungen an Imkervereine auf Nachfrage!</p>													

Dr. Bruno Müller ist verstorben



Am 16. Mai, sechs Tage vor Vollendung seines 86. Lebensjahres, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Dr. med. vet. Bruno Müller. Der Landesverband Württembergischer Imker und der Deutsche Imkerbund sowie alle Imkerinnen und Imker verlieren mit ihm eine markante Persönlichkeit, die über zwei Jahrzehnte in der Organisation der deutschen Imker Verantwortung getragen hat.

Bruno Müller wurde am 22. Mai 1927 in Tübingen geboren und ist in Oberschwaben aufgewachsen, wo Urgroßvater und Großvater schon als Tierarzt tätig waren. Er ging in Ravensburg zur Schule, studierte in München und Hannover, lernte in Ehingen/Donau die tierärztliche Praxis kennen und wurde dann Assistent in der Tierpathologie der Universität München. 1957 kam er als Pathologe an das Staatliche Tierärztliche Untersuchungsamt nach Aulendorf, mit dessen Leitung er von 1978 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1992 beauftragt war.

Zur Imkerei kam Dr. Bruno Müller über den Beruf. Die Milbenseuche (Acariose), die als typische Faktoreuseuche für Diagnostik und Bekämpfung damals besonders interessant war, führte ihn 1973 hin zur prak-

tischen Imkerei und damit zur Mitgliedschaft im Bezirksimkerverein Aulendorf. Die Funktion des Schriftführers im Verein, in die er alsbald gewählt wurde, übte er bis vor kurzem aus. Damit begann sein Weg in der imkerlichen Organisation. 1980 wählten ihn die Vereinsvorsitzenden des Wahlkreises 9, südliches Oberschwaben, zu ihrem Vertreter im Gesamtvorstand des Landesverbandes Württembergischer Imker, gleichzeitig übernahm er das Amt des Obmanns für die Bienengesundheit. Als 1983 in Oberkirch der Vorstand des Deutschen Imkerbundes neu gewählt wurde berief die Vertreterversammlung des D.I.B. Dr. Bruno Müller in den siebenköpfigen Vorstand der Bundesorganisation. 1984 stand auch im Landesverband die Neuwahl des Vorstandes an. Es war nur folgerichtig, dass ihm auch die württembergischen Imker weitere Verantwortung übertrugen, indem sie ihn zu ihrem 2. Vorsitzenden wählten. Aus beiden Funktionen schied er im Jahre 2000 altershalber aus.

Dr. Bruno Müller war, nicht zuletzt durch seinen Beruf, sehr eng mit den wirtschaftlichen Problemen der bäuerlichen Nahrungsmittelproduktion verbunden. Die in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr schwindende Anzahl der landwirtschaftlichen Familienbetriebe sorgte ihn sehr, insbesondere auch durch den sich dadurch mitabzeichnenden Strukturwandel in der Imkerei. Als überzeugter Anhänger der Marktwirtschaft war er ein engagierter Fürsprecher des Imkerhonnigglases und damit ein Förderer des Gedankens der Wirtschaftlichkeit der Imkerei. Außeracht dürfe man dabei aber nicht die Funktion der Imkerei für den im stressbeladenen Berufsleben stehenden Mitbürger lassen. Die Imkerei gibt „Gelegenheit zu vernünftiger, praktischer Arbeit mit Erfolgserlebnissen und Einblicken in die Wunderwelt der Natur, die dem heute so oft orientierungslosen Menschen eine wesentliche Lebenshilfe sein können“, schrieb er. In zahllosen Beiträgen für die Bienepflege war ihm das Vermitteln und die Transparenz der Arbeit des Vorstandes des Landesverbandes und

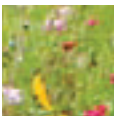
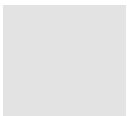
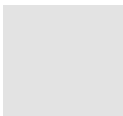
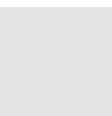
auch des D.I.B. ein besonderes Anliegen. Er trug damit wesentlich zur Akzeptanz der Entscheidungen der imkerlichen Organisation bei. Der Erwähnung bedarf auch seine gute und von einem klaren Konzept geleitete Arbeit im Bereich der Bienengesundheit. In vielen Seuchenkursen erhielten interessierte Imker das notwendige Wissen, um in der Imkerei für einen guten Zustand in diesem so wichtigen Bereich zu sorgen. Die Mitarbeit von Dr. Bruno Müller war sehr wichtig und hilfreich. Er war einer, der Probleme anpackte, der auch unangenehme Dinge beim Namen nannte und sehr analytisch dachte. Man beneidete ihn um seine Fähigkeit, Entwicklungen auf lange Sicht zu erkennen, wobei er nicht vergaß, beharrlich auf sich möglicherweise ergebende Gefahren und Schief lagen hinzuweisen. Er formulierte seine Gedanken sehr trefflich, sein Wort hatte Gewicht und man konnte sich auf ihn verlassen.

Die Anerkennung seiner Verdienste um die Imkerei kam durch viele Ehrungen zum Ausdruck, zuletzt anlässlich seines Ausscheidens aus dem Vorstand des Landesverbandes durch die Verleihung der Würde eines Ehrenimkermeisters des Landesverbandes.

Der Landesverband nahm anlässlich der Trauerfeier, am 22. Mai in der Pfarrkirche St. Martin in Aulendorf, durch die Anwesenheit mehrerer Vorstandsmitglieder von Herrn Dr. Bruno Müller Abschied. Frau Dr. Marianne Rädle sprach den Nachruf.

Es bleibt, ihm nochmals für seine Arbeit und das freundschaftliche Miteinander auf dem gemeinsamen Weg zu danken. Dr. Bruno Müller wird in der Geschichte der imkerlichen Organisation einen besonderen Platz einnehmen. Die Imker des Landesverbandes werden ihm stets ehrend gedenken.

Anton Reck



ULRICH KINKEL / Stuttgart summt

Sechs Bienenvölker fliegen von jetzt an von der Dachterrasse der Südwestbank



In sechs Bienenwohnungen auf der Dachterrasse der Südwestbank wohnen seit kurzem rund 200.000 Bienen. (Foto: Südwestbank)

Am 28. Mai lud die Südwestbank zur Präsentation ihrer 6 Bienenvölker auf der Dachterrasse ihres Verwaltungssitzes im Stuttgarter Westen ein. Der Einladung Folge geleistet haben der Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker, zahlreiche Vertreter der Presse und einige örtliche Fernsehanstalten.

Die Bienen, in den von Kindern von Angestellten der Bank bunt bemalten Beuten, zeigten an diesem Tag große Aktivität, war es doch der erste sonnige und warme Tag seit Wochen.

Betreut werden die Bienen von der Imkerin Maren Schwarz. Sie hat seit Jahren eigene Bienen in Remingen bei Leonberg. Sie kontrolliert die Bienen wöchentlich. Unterstützt wird sie durch elektronische Stockwaagen, die Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlagsmenge und Gewichts- oder -abnahmen messen. Die Daten werden graphisch ausgewertet, und per Internet auf den Computer der Imkerin übertragen. Die Daten sollen dann im Netz veröffentlicht werden. Über eine fest installierte Kamera kann man das Geschehen an den Fluglöchern im Netz live verfolgen.

Den Honig, den die Völker hoffentlich bringen, möchte die Bank an Kunden verschenken.

Überraschend für einige Pressevertreter war, dass Frau Schwarz die Bienenkästen ohne Schutzkleidung öffnete und einen ausführlichen Einblick ins Innere eines Bienenvolkes gab.

Dies war eine sehr gute Demonstration über Bienenhaltung heute. Sie zeigte damit, dass die heutigen Bienen sehr friedfertig sind, und damit Bienenhaltung in der Stadt ohne Gefahr möglich ist. Zudem wurde klar gemacht, dass heute Bienenhaltung in der Stadt sehr lukrativ ist, lukrativer meist, als auf dem flachen Land mit intensiver Landwirtschaft. In der Stadt gibt es für Bienen in den Gärten und Parkanlagen das ganze Jahr ein Nahrungsangebot, was es in unserer ausgeräumten Landschaft so nicht mehr gibt. Zudem gibt es viel weniger Probleme mit Pflanzenschutzmitteln.

Es wäre schön, wenn dieses Beispiel der Südwestbank Ansporn für andere Firmen wäre, Bienen in der Stadt zu halten, um den Stadtbewohnern diese interessanten Tiere und ihre Bedeutung für den Menschen näher zu bringen.

Ulrich Kinkel



Vorstandsmitglied Andreas Maurer zeigt unter Aufsicht von Imkerin Maren Schwarz die fleißigen Honigproduzenten. (Foto: Südwestbank)

Kleine Tiere - große Wirkung: i.m.a veröffentlicht neue 3 Minuten Information über die Biene

Der information.medien.agrar e.V. (i.m.a) erweitert seine Wissensreihe über die Landwirtschaft um die 3 Minuten Information „Die Biene“. In kompakter Form bietet das Falblatt viel Wissenswertes über die Biologie, die Haltung und die Bedeutung der Bienen in Deutschland.

„Fleißig wie eine Biene“ ist ein bekanntes Sprichwort. Und es stimmt: Honig- und Wildbienen bestäuben nicht nur Obstkulturen und steigern die Raps- oder Erdbeererträge sondern sorgen für die Vermehrung von über 80 Prozent der Kultur- und Wildpflanzen in Deutschland. Deren Samen und Früchte ernähren die Menschen und die Tiere und sichern zugleich die biologische Vielfalt. Durch ihre hohe Bestäubungsleistung gilt die Honigbiene, nach dem Rind und dem Schwein, als das dritt wichtigste Nutztier in Deutschland. Mit Honig, Wachs und Bienengift liefert sie zudem wertvolle

Naturstoffe für Lebensmittel, Heilmittel und Kosmetika.

„Die Biene“ ist das 39. Heft aus der Reihe der 3 Minuten Informationen der i.m.a. Wie alle Medien des Vereins, dient es hauptsächlich als Lernmaterial für den Schulunterricht. Aber auch Landwirte oder Imker können es im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit verwenden, um über die herausragenden Leistungen der Bienen zu informieren. Das Falblatt im handlichen Postkartenformat ist kostenlos und kann zusammen mit dem passenden Unterrichtsposter „Die Honigbiene“ sowie mehr als 130 weiteren Medien des i.m.a e.V. über den Web-Shop des Vereins unter www.ima-shop.de bestellt werden.

Mirjam Schulz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
E-Mail: mirjam.schulz@ima-agrar.de
Tel.: 030 8105602-14



Titelseite des Falblattes

ROLAND FRISCH / BV Wangen

Ehemaliger Vorsitzender des Bezirksimkervereins Wangen im Allgäu erhält vom Vorarlberger Imkerverband das silberne Ehrenzeichen

Auf Beschluss des Ausschusses des Vorarlberger Imkerverbandes erhielt Roland FRISCH bei der Generalversammlung am 26. April 2013 im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum in Hohenems/Vorarlberg, in Anerkennung der großen Verdienste in der jahrelangen Nachbarschaftspflege, das silberne Ehrenzeichen.

Überreicht wurde die Urkunde von Herrn Landesrat Ing. Erich Schwärzler und dem Präsidenten des Vorarlberger Imkerbundes Herrn Egon Gmeiner.

Von links Roland Frisch, Erich Schwärzler und Egon Gmeiner



MELLIFERA E.V. / Ankündigung eines Symposium

Internationales Symposium zu Neonicotinoiden bei Mellifera e. V.

Internationale Forscher präsentieren neueste Studienergebnisse.

Am 16. und 17. September veranstaltet Mellifera e. V. an der Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle im schwäbischen Rosenfeld ein wissenschaftliches Symposium zu den subletalen Effekten von Neonicotinoiden auf das Verhalten und die soziale Organisation von Bienen.

Das Symposium wird vom baden-württembergischen Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz unterstützt und versammelt zahlreiche renommierte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, die dem Fachpublikum ihre neuesten Studienergebnisse vorstellen werden.

Neonicotinoide sind Pflanzenschutzmittel, die u. a. zur Beizung von Saatgut eingesetzt werden. Als Nervengifte führen sie zwar in der Regel nicht unmittelbar zum Tod der Bienen, aber stören beispielsweise ihren Orientierungssinn, so dass sie nicht mehr in den Stock zurückfinden. Solche Vergiftungserscheinungen werden als subletale Effekte bezeichnet.

Das Symposium beginnt am Mittag des 16. September mit einer Einführung durch Professor Randolph Menzel, den Leiter des neurobiologischen Instituts der Freien Universität Berlin. Darauf folgt ein Beitrag von EFSA-Mitarbeiter Csaba Szentos zur aktuellen Bewertung der subletalen Effekte von Neonicotinoiden auf Bienen und andere Nichtzielorganismen. Die Europäische Behörde für Nahrungsmittelsicherheit EFSA hat mit ihrer Warnung vor Neonicotinoiden wesentlichen Anteil daran, dass drei dieser Stoffe ab Dezember vorerst zwei Jahre lang für bestimmte Anwendungen verboten sind. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Symposium „Subletale Effekte von Neonicotinoiden auf das Verhalten und die soziale Organisation von Bienen“ nochmals weitere Bedeutung.

Weitere Referenten kommen ebenfalls von der Freien Universität Berlin, vom Institut für Bienenkunde in Oberursel, von der baden-württembergischen Landesanstalt für Bienenkunde sowie dem französischen nationalen landwirtschaftlichen Forschungs-

institut (INRA). Die Konferenzsprache ist deutsch und teilweise Englisch.

Das Symposium endet am frühen Nachmittag des 17. September nach einer Zusammenfassung der neuen Ergebnisse und ihrer Relevanz, Hinweisen auf weitere wesentliche Studien zu Neonicotinoiden sowie einem Gespräch zum aktuellen Forschungs- und Handlungsbedarf.

Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftler, Mitarbeiter von Zulassungsbehörden sowie Vertreter von Naturschutz- und Imkerverbänden zu einem fruchtbaren Dialog im Interesse der Bienen zusammenzubringen, der zu einer angemessenen Berücksichtigung von subletalen Effekten bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln führt.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es direkt bei Mellifera e. V., Carmen Diessner, Tel. 07428/945249-24 bzw. per E-Mail carmen.diessner@mellifera.de.

MELLIFERA E.V. / Bundesweite pädagogische Fachtagung „Bienen machen Schule“

Mellifera e.V. wird mit der bundesweiten pädagogischen Fachtagung „Bienen machen Schule“ vom 27. bis zum 29.09.2013 zu Gast sein im Deutschen Bienenmuseum Weimar. Kooperationspartner und Gastgeber ist der Landesverband Thüringer Imker.

„Bienen machen Schule“ unterstützt Imker und Pädagogen, welche Kindern und Jugendlichen die faszinierende Welt der Bienen eröffnen möchten. Die jährliche Tagung dient der fachlichen Fortbildung und dem Erfahrungsaustausch. Über Vorträge, Markt der Möglichkeiten und Arbeitsgruppen erhalten die Teilnehmer konkrete Anregungen für die pädagogische Arbeit in Imkerverein, Schulunterricht, Kindergarten oder Bienen-AG. Es werden beispielhafte

Projekte vorgestellt. Teilnehmer können ihr imkerliches, pädagogisches und naturkundliches Fachwissen erweitern. Es gibt Angebote für erfahrene Bienen-Pädagogen, wie für Neueinsteiger.

2013 knüpft Mellifera e.V. mit der Tagung bei Ferdinand Gerstung an, dem Thüringer Bienenvater und Gründer des ersten Deutschen Bienenmuseums. Gerstung war von Kind an erkundender, genauer Beobachter und hat sich mit Begeisterung der Pflege der Natur gewidmet. Schließlich hat er mit dem Begriff „Der Bien“ das Bienenvolk erstmals als Organismus beschrieben. Auf dieser Annahme basiert sein grundlegendes Lehrbuch „Der Bien und seine Zucht“ (1902). Gerstung hat sich bei seinen Be-



trachtungen auch von Goethe inspirieren lassen. Weitere Informationen zur Tagung unter www.bienen-schule.de.



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Juli/August 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

25 Jahre beim D.I.B.



Am 2. Mai feierte Achim Daniels sein 25-jähriges Betriebsjubiläum beim D.I.B. Geschäftsführerin Barbara Löwer gratulierte ihm dazu herzlich auch im Namen des Präsidenten, Peter Maske, und dankte für die lange, gute Zusammenarbeit. Der gelernte Steuerfachangestellte ist beim D.I.B. für die Finanzbuchhaltung zuständig. Seit 1. Mai 1989 arbeitet er als freier Mitarbeiter einmal wöchentlich im „Haus des Imkers“, nachdem er ein Jahr fest angestellt war.

Neuer Mitarbeiter beim D.I.B.



Seit April verstärkt Hans-Harald Dittrich das D.I.B.-Team. Zweimal wöchentlich ist er für diverse Lagerarbeiten, vor allem das Kommissionieren und Verpacken von Waren für die Imkerschaft zuständig.

Schicken Sie uns Ihren Bericht zum „Tag der deutschen Imkerei“ Am 6./7. Juli wird wie bereits

mehrfach angekündigt in vielen Imkereien der „Tag der deutschen Imkerei“ mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gefeiert. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltung kurz berichten. Mit welchen Ideen konnten Sie das Thema Biene an „den Mann, die Frau, das Kind“ bringen? Wir freuen uns über Ihren kurzen Bericht (möglichst mit Foto) für eine Veröffentlichung in D.I.B. AKTUELL.

Einfach per E-Mail an: dib.presse@t-online.de.

Neues Malbuch für Kinder



Der D.I.B. hatte bis vor einigen Jahren ein Kindermalbuch in seinem Sortiment. Da große Nachfrage nach Material besteht, mit welchem Kinder im Vorschulalter spielerisch die Bedeutung der Bienen kennen lernen, haben wir ein neues Malbuch aufgelegt. Das 16-seitige Heft im DIN A4-Format enthält neben Motiven zum Ausmalen viele Informationen über das Leben der Bienen und die Entstehung von Honig, aber auch ein Spiel, Rätsel und Bastelideen.

„Mein kunterbuntes Bienen-Malbuch“ (Artikelnummer 780425) kann zum Preis von 2,38 €/10 Stück, 10,- €/50 Stück und 17,28 €/100 Stück zzgl. Versandkosten beim D.I.B. im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de, per E-Mail dib.versand@t-online.de oder telefonisch unter 0228/9329215 o. -16 bestellt werden.

Deutscher Imkertag Trier

Nochmals hinweisen möchten wir auf die Vertreterversammlung und den Deutschen Imkertag, die am 12./13.10.2013 in Trier, im Verbandsgebiet des Imkerverbandes Rheinland e. V. stattfinden werden. Alle Imkerinnen und Imker in Deutschland sind herzlich eingeladen, die öffentlichen Veranstaltungen zu besuchen. Hier das Programm der zweitägigen Veranstaltung, das auf unserer Internetseite ständig aktualisiert zu finden ist (Drücken Sie dazu auf der Startseite den Imkertag-Button.):

Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes e.V. am 12. Oktober 2013 in Trier

Veranstaltungsort:
Pentahotel Trier, Kaiserstr. 29, 54290 Trier

9:00 – ca. 16:30 Uhr öffentliche Vertreterversammlung
Pentahotel Trier, Raum Hauptmarktsaal/
Kaiserthermensaal

(Mittagspause ca. 12:30 bis 13:30 Uhr)

Parallel Begleitprogramm „Genusstour durch das Moseltal“/ Rundfahrt:

9:15 Uhr Treffen im Foyer des Pentahotel Trier
9:30 – ca. 15:00 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen

(Kosten 28,- € pro Person/ ohne Verpflegung, Anmeldung erforderlich)

18:30 Uhr Abendveranstaltung im Festsaal der Europahalle
Veranstalter: Imkerverband Rheinland e.V.
Weinprobe, Buffet mit regionalen Spezialitäten, Winzertanzgruppe Mehring, MGV 1880 Rheinland Ehrang e. V., große Verlosung (Eintritt 42,- €)

Anmeldungen für das Begleitprogramm und die Abendveranstaltung bitte per Post an:
Imkerverband Rheinland e. V., Im Bannen 38-54, 56727 Mayen

Deutscher Imkertag Trier 2013 am 13. Oktober 2013

Veranstaltungsort:
Europahalle Trier, Kaiserstr. 29, 54290 Trier, Saal Metz

9:00 Uhr	Andacht
ca. 9:45 Uhr	Eröffnung des Deutschen Imkertages durch den Präsidenten des D.I.B.
	Grußworte
ca. 10:45 Uhr	Ehrungen
ca. 11:00 Uhr	Vortrag: Wellness mit Bienenprodukten (Dr. Annette Schröder/ Universität Hohenheim) Fragen und Diskussion
Mittagspause ca. 12:15 Uhr bis 13:15 Uhr	
13:15 Uhr	Vortrag: Gesund, schlank und fit mit Honig – Honigirrtümer aufgedeckt (Renate Frank, Roseburg) Fragen und Diskussion
14:30 Uhr	Vortrag: Einsatzmöglichkeiten der Apitherapie (Dr. med. Winfried Winter/Seligenstadt) Fragen und Diskussion
15:45 Uhr	Schlusswort des Präsidenten
ca. 16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung
Parallel am Sonntag: ab 9:30 Uhr	
	Imkerei-Fachausstellung im Foyer der Europahalle

www.holtermann.de

BIENO[®]natura HOLZBEUTEN



astfrei

12er Dadantbeute

Liebigbeute Zander

API-NORD[®]



Wabenkorb

sauber + schnell

Auslauf bodengleich

Nirosta Schmelzkombi

STYROPOR[®] BEUTEN



hart + glatt

Segeberger Beute

Original Frankenbeute
Made in Germany



mit Licht

Refraktometer



leichtgemacht

Cremerührer



Abfüllkübel

HOLTERMANN

In unserem **Online-Shop** finden Sie viele interessante Artikel, und alle sofort verfügbar. Möchten Sie prompt bedient werden?



Wir machen Betriebsferien vom 22. Juli bis 7. August 2013

In dieser Zeit ist unser Ladengeschäft geschlossen und auch kein Versand möglich! Ab Donnerstag, dem 08.08.13 sind wir gerne wieder für Sie da.

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Katalog gratis, bitte anfordern!

Heinrich Holtermann KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de



Programmorschau

für den Zeitraum Juli 2013

Mittwoch, 3. Juli

SWR Fernsehen, 7.15 Uhr

Keine Angst vor großen Brummern – Hornissen

„Sieben Stiche töten ein Pferd, drei einen Menschen“ – dies ist ein weit verbreitetes Vorurteil und keineswegs eine Tatsache. Doch wo Hornissen auftauchen, bricht noch immer Panik aus. So verwundert es kaum, dass die großen Brummer von der Ausrottung bedroht sind. 1987 wurden die größten einheimischen Faltenwespen als besonders geschützte Tierart in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen. Der Film räumt mit den unbegründeten Vorurteilen gegenüber Hornissen auf, informiert über ihre Lebensweise und ihre wichtige Rolle im Naturhaushalt.

Mittwoch, 3. Juli

arte, 10.55 Uhr

Belle France

Die Auvergne

Imker Alain erzählt in den bewaldeten Hügeln von Forez von seiner Leidenschaft für Honigbienen, aber auch von seiner Sorge um die Zukunft dieser Tiere.

Mittwoch, 3. Juli

3sat, 13.20 Uhr

Landträume

Die fünfteilige Reihe porträtiert Gartenlandschaften und ihre fliegenden Bewohner in einigen der schönsten Regionen Europas. Die weiteren vier Teile sendet 3sat im Anschluss ab 14.00 Uhr.

Mittwoch, 3. Juli

Animal Planet, 15.35 Uhr

Teuflische Nachbarn

In dieser Folge stattet der Reporter verschiedenen Haushalten einen Besuch ab, in denen sich ungebetene Gäste, darunter auch wilde Bienen, eingenistet haben.

Freitag, 5. Juli

Phoenix, 9.05 Uhr

Schwärme

Die Intelligenz der Massen

Es ist ein überwältigender Anblick: Hunderte, tausende, abertausende Insekten, die sich blitzschnell und wie auf Kommando gemeinsam bewegen. Abgesehen davon, dass es keinen Befehl, keinen Piloten, keinen führenden Kopf gibt, der die Fäden zieht. Es ist der Schwarm selbst, der als Kollektiv agiert und die Fähigkeiten des Einzelnen übertrifft. Wie aber kann das Kollektiv das Individuum übertreffen - und was bedeutet dies für die Wissenschaft?

Samstag, 6. Juli

National Geographic WILD, 9.25 Uhr

Tierisch abgefahren

Schwärme

Computerspezialisten sprechen heute oft von Schwarmintelligenz. Ein Bild, das sie der Tierwelt entlehnt haben. Wissenschaftlich gilt der Schwarm als überlegenes Überlebensmodell. Große Gruppen wie Bienenvölker bieten viele Vorteile - ob beim Kampf um Nahrung, der Überwindung großer Distanzen, bei der Suche nach Partnern zur Fortpflanzung oder der Verteidigung gegen Feinde. Gemeinsam ist man einfach stärker. In der Sendung werden die Top Ten der effektivsten Schwarmbildungen in der Natur vorgestellt.

Samstag, 6. Juli

MDR Fernsehen, 12.00 Uhr

Durch Nordostchina bis nach Wladiwostok

Johannes Unger und sein Team geraten auf der Fahrt Richtung Osten in spannende Situationen und lernen die unterschiedlichsten Menschen kennen, auch den Imker, der im letzten Zipfel Chinas, im Grenzgebiet zu Russland und Nordkorea, seine Bienen züchtet.

www.fernsehvorschau.de

Sonntag, 7. Juli

ZDF, 7.05 Uhr

Die Biene Maja

Maja möchte den traditionellen Tanz der Bienen lernen. Mit diesem genau geregelten Tanz verständigen sich die Bienen über Futterquellen. Aber nach einer festgelegten Schrittfolge zu tanzen, macht Maja keinen Spaß.

Montag, 8. Juli

Phoenix, 20.15 Uhr

Die Geschichte des Lebens

Himmelstürmer

Über einhundert Millionen Jahre lang sind Insekten die einzigen Flieger am urzeitlichen Himmel. Wdh. der Sendung am Dienstag, 9. Juli, um 15.00 Uhr.

Dienstag, 9. Juli

Kinderkanal, 19.25 Uhr

Wissen macht Ah!

Warum sind Bienenwaben immer sechseckig?

Mittwoch, 10. Juli

NDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Expeditionen ins Tierreich

Wildes Hamburg

Die Liste der in Hamburg angesiedelten Wildtiere birgt so manche Überraschung: Vom Dach eines Wohnhauses aus sammeln Bienen ihren Honig von den Blüten der Straßenbäume. Und Hornissen quartieren sich in Vogelhäuschen ein.

Mittwoch, 10. Juli

3sat, 21.00 Uhr

Grenzen des Lichts

Es prägt das Leben auf der Erde durch den Wechsel von Tag und Nacht, durch seine unterschiedliche Intensität - und obwohl es ein alltägliches Phänomen ist, steckt es doch voller Geheimnisse: Licht. Eine Biene etwa kann im ultravioletten Bereich Signale von Blüten empfangen, die sie auf die besten "Landebahnen" auf den Blüten geleitet.

Sonntag, 14. Juli

ZDF, 7.05 Uhr

Die Biene Maja

Willi zieht aus

Weil im Bienenstock zu viele Bienen leben, beschließt der strenge Richter Bienenwachs, dass einige Bienen in einen neuen Stock umziehen sollen. Unter den Bienen, die umziehen sollen, ist ausgerechnet Willi. Für Maja und Willi kommt ein Umzug nicht in Frage, würden sie dann doch weit entfernt voneinander wohnen. Aber Richter Bienenwachs lässt sich nicht umstimmen. Da trifft Maja eine Biene, die lieber umziehen würde, aber im Stock bleiben muss. Und das bringt die freche Biene Maja auf eine Idee.

Montag, 15. Juli

NDR Fernsehen, 18.15 Uhr

die nordreportage: Der Insel-Eismann von Pellworm

Detlef Peach (59) und sein Tiefkühlaster haben fast 500 Inseltouren auf dem Bukel. Besonders die Kinder lieben den freundlichen Tiefkühllieferanten – wenn Detlef kommt, gibt es immer ein Eis umsonst. Aber auch die erwachsenen Insulaner haben den "Eisriesen" in ihr Herz geschlossen. Damit die Übernachtungskosten seinen Verdienst nicht komplett abschmelzen hat sich der Eismann bei seiner ältesten Kundin - Annemarie Both (80) - einquartiert. Die rüstige Pellwormerin züchtet Bienen, und um die kümmert sich der XXL-Eismann natürlich auch. Dafür bekommt er mietfrei Unterkunft und deftige Inselkost. Wdh. der Sendung am Freitag, den 19. Juli um 13.05 Uhr.

Dienstag, 16. Juli

NDR Fernsehen, 23.30 Uhr

Heiter bis tödlich: Nordisch herb

Killerbienen über Husum

Kriminalfilm, Deutschland 2011

Die Untersuchungen ergeben, dass Jakob Niehuis durch den Stich einer Honigbiene an einem anaphylaktischen Schock verstorben ist. Es gibt mehrere Personen, die ein Interesse am Tod von Jakob Niehuis gehabt haben könnten, unter anderem der Hobby-Imker Hannes Guthzeit.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

RALPH BÜCHLER / Bieneninstitut Kirchhain

Wiederholte Befallskontrollen ermöglichen die Auslese varroatoleranter Völker

Aufgrund der intensiven Bruttätigkeit können sich Varroamilben während der Frühlings- und Sommermonate kontinuierlich in den Völkern vermehren. Wie stark dies geschieht, hängt allerdings u.a. von Abwehreigenschaften der Bienen, wie der Bruthygiene, dem Erfassen umherlaufender Milben und dem Austrag von Milben über Flugbienen ab.

Da sich Unterschiede dieser Toleranzmerkmale vor allem während der Hauptentwicklungsphase offenbaren, kommt einer kontinuierlichen Beobachtung der Befallsentwicklung in diesem Zeitraum besondere Bedeutung für die Auslese widerstandsfähiger Völker zu.

Routinemäßig erfassen die AGT-Prüfer zur Zeit der Salweidenblüte drei Wochen lang den natürlichen Milbentotenfall. Dies ermöglicht eine Abschätzung des Ausgangsbefalls zu Beginn der Brutsaison. Ab etwa Mitte Juni finden sich bei stärker befallenen Völkern zunehmend viele Milben auf den erwachsenen Bienen, so dass ab dieser Zeit eine schnelle und zuverlässige Kontrolle des Befallsgrades anhand von Bienenproben möglich ist.

Hierzu werden 30-50 g Bienen aus dem Honigraum bzw. einer Futterwabe aus dem oberen Brutraum entnommen. Zur Abtrennung der Milben werden die Bienen entweder lebend in Puderzucker gebadet (siehe hierzu auch das Youtube-Video Varroa-Befallskontrolle mit Puderzucker) oder aber in Seifenwasser ausgewaschen. Genaue Anleitungen hierzu finden sich im Methodenhandbuch der AGT (siehe www.toleranzzucht.de) sowie auf der Homepage des Bieneninstituts Kirchhain.

Nach den Prüfrichtlinien der AGT wird eine mehrfache Wiederholung der Befallskontrolle im Abstand von jeweils etwa drei Wochen empfohlen. Solange der Befall bis Ende Juli unter 2 und bis Ende August unter 3 Milben je 10 g Bienen liegt, brauchen vorerst keine chemischen Behandlungen vorgenommen zu werden. Die wider-

standsfähigsten Völker können möglicherweise sogar ganz ohne Behandlung überwintert werden. Das setzt jedoch regelmäßige Befallskontrollen bis zur Einwinterung voraus, wie AGT-Züchter dies im sogenannten Vitalitätstest erfolgreich praktizieren. Am Ende wird die Mühe durch eine Auswahl von Zuchtvölkern belohnt, die dem Varroadruck offenbar viel besser als andere aus eigener Kraft widerstehen können.

Wer sich die Befallswerte in einem Zeitdiagramm einträgt, erkennt sehr schnell die Befallsunterschiede und den individuellen Befallsanstieg der einzelnen Völker. Am einfachsten fällt der Vergleich, wenn man die Befallswerte auf eine logarithmischen Skala aufträgt, da der Anstieg im Laufe der Zeit dann annähernd linear entwickelt und daher sehr leicht eingezeichnet und vorhergesagt werden kann. Entsprechende Einstellungen sind bspw. in Excel vorgesehen und abrufbar.

Außerdem finden Sie auf der Homepage des Bieneninstituts Kirchhain einen entsprechenden Kontrollbogen, den Sie sich zum Eintragen Ihrer Daten ausdrucken können.

Seit 2012 ist auch die Datenerfassung zur Zuchtwertschätzung unter www.beebreed.eu für die Eingabe wiederholter Befallsmessungen ausgelegt. So stehen alle Messergebnisse ohne weiteren Aufwand für den Prüfer für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung und tragen zur zuverlässigen Auslese widerstandsfähiger Zuchtvölker bei.

Dr. Ralph Büchler
LLH, Bieneninstitut Kirchhain

Politiker informieren sich beim Vereinsbienenstand Fruchtbarer Austausch beim Vereinsbienenstand

Die Grünenfraktion hatte es im Schorndorfer Stadtrat vorgeschlagen: Dem Lehrbienenstand des örtlichen Imkervereins Remstal e.V. einen Besuch abzustatten, um sich über die Situation der Imkerei ein Bild zu machen. So lud der Oberbürgermeister Matthias Klopfer den Stadtrat zur Besichtigung vor Ort ein. Eine tolle Sache, freuten sich die Vereinsmitglieder. Wo es doch sonst so mühsam ist, Politiker von der Wichtigkeit unserer Honigbiene zu überzeugen.

Oberbürgermeister Klopfer, Bürgermeister Andreas Stanicki, die geschlossene Grünenfraktion und weitere Räte kamen trotz Regen und mit einer ganzen Menge Fragen im Gepäck. Einige Stunden später verließen sie den Platz voll neuer Erkenntnisse über die kleinen faszinierenden Honigfabrikanten, die es so schwer haben in der heutigen Zeit. Spätestens seit dem Filmerfolg „More than honey“, in dem es um das Bienensterben geht, ist die Situation der Bienen in der Öffentlichkeit angekommen.

Die Imkerinnen und Imker des Vereins freuten sich über das Interesse. Konnten sie doch direkt Bitten äußern, Probleme ansprechen und natürlich auch vielen Fragen beantworten. Ob die Germanen auch schon Bienen gehalten haben, will einer wissen. „Ja“, antwortet Vereinsvorsitzende Sieglinde Söltner, „aber nicht so wie wir“. Unter dem allgemeinen Lachen schiebt sie nach, dass Menschen schon immer hinter dem Honig her waren.

Städtisches Bunt statt städtisches Grün

„Was kann die Stadt konkret tun, damit die Imkerei überleben kann?“, wollte OB Klopfer von den Imkern wissen. Da sprach Sieglinde Söltner einen Herzenswunsch aus: Aus dem Städtischen Grün soll ein Städtisches Bunt werden. „Unsere Bienen haben so ein begrenztes Blütenangebot“, erklärte sie. Hilfreich sei auch ein späteres Mähen der städtischen Grünflächen, wenn die Blütezeit vorüber ist. Gerade den Bienen zuliebe ist Bürgermeister Andreas



Ein bisschen zurückhaltend sind sie noch, die Schorndorfer Politiker. Aber bald siegt die Neugier.



Eine kleine Mutprobe: Petra Häffner, Grüne und MdL, probiert den frischen Honig.

Stanicki sehr dafür, musste allerdings die Erfahrung machen, dass er von einigen aus der Bürgerschaft für die „ungepflegten“ Flächen gerügt wird, z.B. im Fall des Alten Friedhofs. „Das ist zwar ein Dilemma“, spricht er. Aber dieser Entscheidung legt er immer Einsteins Worte zugrunde: Wenn es keinen Bienen mehr gibt

auf der Welt, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.

Zum eingeschränkten Futterangebot macht aber auch die Varroamilbe, die inzwischen weltweit verbreitet ist, den Bienen zu schaffen, erfuhren die Politiker. Und das Thema Pestizide löst erwartungsgemäß

eine größere Diskussion aus – „Eine gute Überleitung zur Kommunalpolitik“, meint ein Grüner lachend. Und ein Thema für den „Runden Tisch“, den sich die Imker/innen wünschen.

Und dann durften die Räte und das Stadtoberhaupt die Bienen aus nächster Nähe betrachten. Zunächst sehr zögerlich, dann überwiegt die Neugier und der Argwohn der Besucher weicht bald einer echten Begeisterung. Trotz Nieselregens verhalten sich die Bienen sehr friedlich.

Eine Herausforderung ist es, den frischen Honig zum Probieren zu entnehmen – und zwar mit bloßen Fingern aus einer vollbesetzten Wabe. Das duftet aber so gut, dass Clemens Schlink und anschließend Petra Häffner (MdL) den Griff in die Wabe wagen. Sie sind verzückt: Frischeren Honig hat noch niemand von ihnen kosten können.

Gestochen wurde übrigens niemand an diesem Nachmittag. Die einzigen Bienenstiche die es gab, waren die leckeren Teile, die von der Grünenfraktion kredenzt wurden.

Dieser Besuch hat Nachwirkungen: Der Oberbürgermeister zeigte sich begeistert von der Idee, eigenen Stadthonig zum Stadtwein und dem Apfelsaft zu nehmen.

Marisol Simon
Kelterstraße 3
71394 Kernen
Tel: 07151 - 60 44 111

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



Angebot im Juli:

Honigeimer 12,5 kg mit Deckel
1 Stück 2,60 €
ab 10 Stück 2,00 €

Honigeimer 25,0 kg mit Deckel
1 Stück 4,75 €
ab 10 Stück 3,50 €

Honigeimer 40,0 kg mit Deckel
1 Stück 6,15 €
ab 10 Stück 5,00 €

Solange Vorrat reicht, ab Lager!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
73037 Göppingen/Eschenbach
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER · GROSSHANDEL
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
Tel. 0 71 41/64 36 90 - Fax 64 36 929

LAGERVERKAUF!
www.flaschenbauer.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis Gel. Royale
70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Gerne kaufen wir Ihren Blüten-, Wald- und Tannenhonig

Aktionsangebot/Neue Ernte
Spanischer Blütenpollen, frei Haus geliefert
ab 25kg €12,-/kg inkl. Steuer

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch / Schwarzwald
Tel. 07681-7139
Fax. 07681-1699
E-Mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8:00 Uhr - 17:00 Uhr Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr



bienenland.eu

Kern GAB6K1DNN Kompaktwaage
Entspricht der Rechtsgrundlage Honigabfüllung
Wägebereich max 3 / 6 kg Eichwert 1 / 2 g
Ablesbarkeit 1 / 2 g Mindestlast 20 g

frei Haus mit Eichung 289,00 €

Tel : 0 68 06 / 30 92 893 Fax : 0 32 22 / 37 06 382

Bienenland Erik Pfänder, Lebacherstrasse 41, 66265 Heusweiler- Eiweiler

Kern FOB 1K1M Edelstahl Tischwaage mit Eichung 240,00 €

Monatsangebot unter www.saarlandhonig.de

WOG-Heroldbeute
Nektapoll & Nektapoll F

Hartschaum WBL & DNM

Besamungsaktion bei der Regionalgruppe Nord

Am 1. und 2. Juni 2013 fand in Elsfleth die Besamungsaktion mit dem Besamer-Team Christa und Adolf Winkler aus Hohen Neuendorf statt. Während in den Vorjahren der frühe Termin keinerlei Schwierigkeiten bereitete, gab es auf Grund der katastrophalen Witterungsbedingungen in diesem Frühjahr sowohl bei der Aufzucht der Drohnen als auch bei vielen Züchtern bei der termingemäßen Aufzucht von Königinnen Probleme. Um einige Tage hinsichtlich des Alters der Drohnen zu gewinnen, wurde die Besamungsaktion bis auf den 6. Juni ausgedehnt.

Die fünf Drohnenherkünfte (Carnica Lattbusch, Mayen, Peschetz Niederelbe sowie Troiseck 07 und Wintersbach) waren sorgfältig ausgewählt und zeichneten sich durch hohe Zuchtwerte, insbesondere Varroatoleranz aus. Auch die Merkmale waren zuvor von Frau Müller/Eicklingen untersucht worden. Durch die frühzeitige Bekanntgabe der 4a-Völker hatten die Züchter die Möglichkeit, für ihre Königinnen über „beebreed.eu“ die geeigneten Anpaarungen auszuwählen. Sie teilten vor Anlieferung der Königinnen ihre Wünsche mit, so dass zum Besamungstermin die entsprechenden Spermamengen zur Verfügung standen.

Imkermeister Georg Macha aus Schwanewede war es trotz der ungünstigen Wit-

terungsbedingungen gelungen die fünf verschiedenen Drohnenherkünfte aus jeweils 4 Völkern vorzuhalten. Alle Drohnen waren zuvor mit unterschiedlichen Farben (je nach Herkunft) gezeichnet und konnten schon einige Tage vor der Spermaaufnahme frei fliegen. So konnten sie abkoten und bei der Spermaaufnahme gab es keine Probleme. Fast alle gezeichneten Drohnen lieferten auch Sperma in guter Qualität.

Insgesamt wurden 287 Königinnen besamt. Dazu waren nicht nur Züchter aus der Umgebung sondern auch aus dem Harz, Westfalen und den Niederlanden mit ihren Begattungseinheiten angereist. Etwa 2 Stunden nach einer CO₂ Behandlung wurden die Königinnen besamt und nach einer 1 bis 2stündigen Wartezeit konnten sie ihre Völkchen wieder mit nach Hause nehmen.

Häufiger als in anderen Jahren mussten bei der diesjährigen Besamung Schäden an den Haftlappen und an den Beinen der Königinnen festgestellt werden. Dies wird auf zu viele Altbienen in den Pflegevölkern (beim Schlupf der Königinnen im Pflegevolk) aber auch in den Begattungseinheiten zurückgeführt.

Neben den Besamungen wurde noch Sperma auf Bestellung aufgezogen. Dies wurde teilweise verschickt bzw. wird vom



Ehepaar Winkler und Georg Macha beim Absammeln der gezeichneten Drohnen für die Besamung.

Team Winkler bei anderen Besamungsaktionen in Deutschland und Luxemburg eingesetzt. Insgesamt wurde Sperma für mehr als 125 Besamungen abgegeben.

Somit war die diesjährige Besamungsaktion trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse wieder ein voller Erfolg.

F.-K. Tiesler

ULRICH KINKEL / Information

Dr. Klaus Gossger – oberster Veterinärbeamter im Ruhestand

Mit Ablauf des Monats April ist der Leitende Veterinärarzt und oberste Veterinärbeamte des Landes Baden-Württemberg, Dr. Klaus Gossger, auch als Geschäftsführer der Tierseuchenkasse, in den Ruhestand getreten.

Dr. Gossger war für uns Imker immer ein wichtiger Gesprächspartner, wenn es um

unsere Varroa-Bekämpfungsmittel ging. Er hatte stets ein offenes Ohr für unsere Belange, und unterstützte uns nach Kräften. Dafür bedanken wir Imker uns bei ihm recht herzlich, und wünschen ihm alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Neuer Geschäftsführer der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg wird der seit-

herige stellvertretende Geschäftsführer, Dr. Gerhard Kuhn, Leiter des Referats Tiergesundheit im Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz. Neue stellvertretende Geschäftsführerin ist Dr. Anette Krusholz.

Ulrich Kinkel

Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 8,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gerahmt



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog gratis an

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel. 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail: bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de

SEIP - unsere Juli-Angebote!

www.werner-seip.de - www.bienenzuchtbedarf-seip.de



VARROABEHANDLUNG mit zugelassenen Produkten

Zur Behandlung mit Ameisensäure empfehlen wir Ihnen unseren Taunus-Apidea Säure Applikator und Ameisensäure ad us. vet., Ausführliche Tipps hierzu auf www.bienenzuchtbedarf-seip.de unter Imkerwissen - Juli.

Taunus-Apidea Säure-Applikator

1 Stk 8,90 €/Stk - ab 10 Stk 8,70 €/Stk
ab 25 Stück im Juli nur 7,95 €/Stk

Nassenheider Professional

1 Pack = 2 Stück 18,50 €

ab 10 Pack 17,90 €/Pack - ab 25 Pack 16,60 €/Pack

Nassenheider Klassik

ab 4,20 €

Nassenheider Horizontal Nachrüstset

4,95 €

Liebig Dispenser

1 Stück 6,60 € - ab 10 Stück 6,40 €/Stück

Ameisensäure 60% ad us. vet. 1l 11,95 €

Milchsäure 15% ad us. vet. 1l 11,90 €

Kennen Sie schon unseren neuen Onlineshop?

Entdecken Sie Tipps für Imker, unser Angebot, unser Aktionen und Sonderpreise, unsere Lehrgänge und Preise für Völker, Ableger und Königinnen aus unserer Imkerei sowie vieles mehr immer aktuell auf

www.bienenzuchtbedarf-seip.de



APIFONDA - API-Invert - Biozucker

Sonderpreise vom 15.7.2013 bis zum 17.8.2013

bei Abholung bei uns in Ebersgöns. Größere Mengen bitte vorbestellen!

Fragen Sie uns bevor Sie zu teuer einkaufen!

Weitere Informationen und unsere Sonderpreise - auch „ab Südzuckerwerk“

finden Sie auf www.bienenzuchtbedarf-seip.de



Katalog 2013 / 14 - jetzt anfordern!

Fordern Sie unseren neuen Fachkatalog jetzt kostenlos an!
Einfach anrufen, oder auf werner-seip.de anfordern!

Unsere Tipps für starke Wintervölker:

füttern mit FeedBee, pflegen mit ApisBiosa. FeedBee ist die ideale Pollenersatznahrung für starke Völker - alles was Ihre Bienen brauchen! ApisBiosa stabilisiert auf ökologische Art die mikrobiologische Balance im Bienenvolk.
Mehr Infos: www.werner-seip.de

Ameisensäure & Milchsäure - technische Qualität -

AS 60%	1l Flasche	5,95 €
AS 60%	5l Gebinde	24,50 €
	Grundpreis: 4,90 €/l	
AS 85%	1l Flasche	7,10 €
AS 85%	5l Gebinde	29,60 €
	Grundpreis: 5,92 €/l	
MS 80%	1l Flasche	10,40 €
MS 80%	ab 5 Fl. je l	9,95 €

Gelée Royale frisch - 100% rein
20g: 6,- € - 100g: 19,50 € - 1kg: 59,- €
ab 5kg: 55,- €/kg

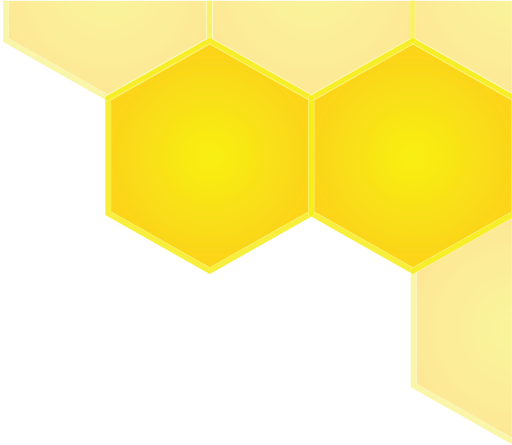
Bio Gelée Royale - 100% rein
20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 95,- €

Werner Seip
Tel. 06447-6026
Fax 06447-6816
Zum Weiden Stein 32-36
35510 Butzbach-Ebersgöns
info@werner-seip.de



Wir liefern FREI HAUS AB 50€ Bestellwert! Vergleichen Sie!

! gilt nicht für Bienenfutter, Honig, Honig Met und Honiggläser



Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag

www.bivo.de Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de

<p>Blütenpollen Top-Qualität Queenspoll NEUE ERNTE !! ab 5 kg auf Anfrage ab 10 kg auf Anfrage ab 25 kg auf Anfrage</p>	<p>Propolis-Gitter in 4 Größen erhältlich 435x435 mm für Segeberger Beute 500x425 mm für Frankenbeute 470x380 mm für Liebigbeute 500x500 mm Universal € 6,90 ab 10 St. € 6,55</p>	<p>Propolisstücke - EU - nur: €/kg 85,00 Propolislösung 20% 1 l € 52,10 in Flaschen zu 20ml ab 10 Stück 2,35 €/St. ab 50 Stück 2,10 €/St.</p>	<p>Rohr-Oxalsäure-Verdampfer das gasbetriebene Gerät aus Edelstahl zur effektiven Oxalsäure-Verdampfung: - Schnell einsatzbereit - extrem leichte Bedienung - unabhängig von Stromquellen - kein Öffnen der Völker  nur € 82,30</p>
<p>Gelée Royal 100% frische Qualität mit CAP-Analyse+ Nirtofugane, etc.. kg € 64,- größere Menge auf Anfrage</p>	<p>Honig-Doppelbärchen 100 g Tüte € 1,60 ab 50 Tüten € 0,86 ab 100 Tüten € 0,84 mit 10 Vitaminen</p>	<p>Wärmeschrank für 40 kg Hobbock bestehend aus: - Deckel - 2 Zargen - Wärmemeister (ohne Hobbock) 220V /50 W nur € 209,90 Wärmemeister solo € 165,00</p>	<p>Honig Lippenstift per St. € 1,95 ab 12 St. € 1,54/St. Propolis Lippenstift per St. € 2,05 ab 12 St. € 1,58/St.</p>
<p>"Parga" Bienenbrot Packung 1000g 1 kg € 64,50 ab 20 kg € 52,90/kg</p>	<p>BIVO PRO in der praktischen Kunststofftube TOP Produkt Dermatologisch getestete Handcreme mit Propolis. Ideal für beanspruchte Haut, zieht super schnell ein, fettet nicht, pflegt optimal ab € 0,75 bei Abnahme von 1000 Stück</p>	<p>MHT-Verdunster Stück € 8,20 ab 10 St. 7,90 €/St. ab 50 St. 7,80 €/St.</p>	<p>Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)</p>

<p>Tausendfach bewährt MELITHERM[®] Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds[™] Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	<p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden! Rold's Wabendrahtanker</p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzündler brennt bei allen Vlietereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr. 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGING & BR Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuergin.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>		